

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 150 (2010)

Rubrik: St. Galler Chronik : vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ST.GALLER CHRONIK

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009



Otmar Voegtle

Die Jahreschronik stützt sich auf die Zeitungen «St.Galler Tagblatt» mit Ausgaben für die Region Stadt St.Gallen, Gossau und Umgebung sowie für die Region Rorschach, «Der Rheintaler», «Werdenberger & Obertoggenburger», «Toggenburger Tagblatt», «Wiler Zeitung», «Zürichsee-Zeitung».

A. Recht, Staat, Politik

Januar

- I. Pünktlich zu Jahresbeginn schlägt die Geburtsstunde der neuen Gemeinde Neckertal, zu der sich die bisherigen Gemeinden Mogelsberg, Brunnadern und St.Peterzell vereinigen. Der festlich versammelten Bevölkerung wird ein Feuerwerk und ein Apéro samt «Schlorzifladen» geboten.
- I. In der Stadt St.Gallen treten mit dem heutigen Tag zahlreiche Erlasse in Kraft, u.a. das neue Abfallreglement, Tarifanpassungen, Zonenplanänderungen etc.
6. Das Gossauer Stadtparlament wählt Bruno Damann (CVP) einstimmig zu seinem Präsidenten und Benno Koller (SVP) zum Vizepräsidenten.
8. Das Stadtparlament von Wil wählt Dario Sulzer (SP) zum Präsidenten und Christof Gämperle (FDP) zum Vizepräsidenten.
9. Bundesrätin Micheline Calmy-Rey referiert an der Neujahrsbegrüssung der SP Rheintal über die am 8. Februar zur Abstimmung kommende Vorlage betr. die Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf die neuen EU-Staaten Bulgarien und Rumänien.

10. Der Gemeindepräsident von Rebstein, Max Reich (FDP), meldet seinen Rücktritt auf Ende dieses Jahres. Er ist seit 1. Januar 1984 im Amt.
13. Mit der heutigen Sitzung startet das St.Galler Stadtparlament in die Amtszeit 2009–2012. Es wählt Roland Gehrig (SP) einstimmig zum Präsidenten und Franz Fässler (SVP) zum Vizepräsidenten. Es trifft einige Wahlen und bestimmt alle Kommissionen und deren Präsidenten. Einstimmig überweist es den ersten Jugendlichenvorstoss – gemäss Partizipationsreglement – zur getrennten Abfallentsorgung im öffentlichen Raum. Somit muss der Stadtrat berichten, ob es in der Altstadt mehr Abfallkübel braucht.
16. Anfang Jahr ist rund jede zehnte Schulgemeinde, Ortsgemeinde oder Korporation im Kanton St.Gallen verschwunden, und zwar durch Fusion oder Eingliederung in politische Gemeinden. Die Zahl der Gemeinden und Korporationen hat sich von 446 auf 406 verringert. Von den bisher 110 Schulgemeinden wurden deren 26 aufgehoben. Dafür stieg die Zahl der Einheitsgemeinden von 20 auf 29.
20. Im Vorfeld der Abstimmung über die Weiterführung der Personenfreizügigkeit Schweiz-EU und die Ausdehnung auf Bulgarien und Rumänien referiert in Altstätten vor überaus zahlreichem Publikum alt Bundesrat Christoph Blocher. Angriffig wie eh und je zieht er über seine politischen Gegner her, nennt die Vorlage eine «Sauerei» und bezichtigt das Parlament eines Demokratieverständnisses «wie in Afrika». – Gleichen Tages befürwortet der Arbeitgeber-Verband des Rheintals (AGV) an einem Anlass die Vorlage, verweist auf die hohe Bedeutung des Güterexports in den EU-Raum und folglich auf gute Beziehungen mit der Europäischen Union. Mit einem Exportvolumen von vier Mrd. Franken im Jahre 2007 liess das Rheintal alle anderen Regionen der Schweiz hinter sich.
24. Aus der Finanzstatistik für 2007: Die St.Galler Gemeinden haben im genannten Jahr ihre Schulden um knapp 130 Mio. Franken auf rund 1,12 Mrd. Franken (statistisch 2400 Franken pro Einwohner) reduziert. Innert acht Jahren gelang es somit den Gemeinden, die Schulden um knapp einen Drittelpunkt abzubauen. Haupteinnahmequelle für die Gemeinden war mit 66,6 Prozent die Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen. Bei den Ausgaben schlügen solche für die Volksschule (57,8 Prozent)

- und die soziale Wohlfahrt (12,1 Prozent) am stärksten zu Buche. Die Steuerkraft pro Einwohner – von 3133 Franken in Mörschwil bis 903 Franken in Stein – war höchst unterschiedlich.
27. Seit Jahresbeginn ist die kantonale Reorganisation der Zivilstandsämter abgeschlossen. Anstelle der einst 90 Zivilstandsämter gibt es noch deren elf, davon vier im Grossraum St.Gallen. – Trauungen sind zwar weiterhin in den einzelnen Gemeinden möglich, werden jedoch von den Zivilstandsbeamten der neuen «Zentrumsämter» durchgeführt.
 27. Die laufende Rechnung 2008 der Gemeinde Oberbüren schliesst statt mit einem Defizit von 368 200 Franken mit einem Gewinn von fast zwei Mio. Franken ab. Das gute Ergebnis resultiert v. a. aus den Einnahmen von Liegenschaftenverkäufen sowie aus den stärker als erwartet fliessenden Steuereingängen. Über dem Budget lagen freilich auch die Ausgaben auf Rechnung «Soziale Wohlfahrt». Für 2009 beschliesst der Gemeinderat eine Senkung des Steuerfusses um fünf auf 112 Prozentpunkte.
 29. Mit einem deutlich geringeren Defizit als budgetiert – rund 494 000 Franken statt 2,25 Mio. Franken – schliesst die Jahresrechnung 2008 der Gemeinde Flawil bei einem Aufwand von knapp über 46 Mio. Franken und einem Ertrag von rund 45,5 Mio. Franken. Eine «deutliche Reduktion des Steuerfusses» wird zwar vom Gemeinderat anvisiert, lässt sich aber 2009 noch nicht realisieren.
 29. Die Jahresrechnung 2008 der Gemeinde Jonschwil glänzt mit einem Überschuss von rund 1,128 Mio. Franken. Nebst den üblichen Gründen für das im Vergleich zum Budget bessere Ergebnis – tiefere Ausgaben, höhere Gebührenerträge, höhere Erträge bei diversen Steuerkategorien – ist ein weiterer Grund besonders hervorzuheben: Der Ertrag der Quellensteuer verdreifachte sich gegenüber dem Budget, u.a. dank dem Zuzug von EU-Bürgern und dank dem Grosskonzert von «Metallica» vom 17. August 2008. Der Gemeinderat schlägt der Bürgerschaft für 2009 eine Steuerfusssenkung um sieben auf 150 Prozentpunkte vor.
 30. Die Gemeinde Diepoldsau ist «finanziell kerngesund», endet doch die Jahresrechnung 2008 um 1,6 Mio. Franken besser als budgetiert. Der Gemeinderat sieht für das laufende Jahr eine Steuerfussreduktion von 112 auf 106 Prozentpunkte vor.
 30. Zur Gründungsversammlung der Bürgerlich-Demokratischen Partei (BDP) des Kantons St.Gallen – die neunte Kantonalpartei der Schweiz – treffen sich in Sargans nur rund siebzig politisch bisher meist unbekannte Personen. Präsidentin wird die 56jährige Hausfrau Alice Egger, Eggarsriet, die erfolglos 2007 bzw. 2008 bei den Nationalrats- und bei den Regierungsratswahlen kandidierte. Sie hat in der BDP ihre politische Heimat gefunden und erhofft sich dort künftig bessere Aufstiegschancen. Die Partei schickt sich an, im ganzen Kanton Sektionen zu gründen und hofft auf Mitglieder, v. a. auf Überläufer aus der SVP.
- Februar*
4. Mit Blick auf das etwas positiver als budgetiert abgeschlossene Rechnungsjahr 2008 der Gemeinde Ganterschwil freut sich der Gemeinderat über «eines der besten Jahre» und will den Steuerfuss der bisherigen Hochsteuergemeinde nochmals senken, und zwar um sieben Prozent auf 142 Prozent.
 8. Abstimmungswochenende: Bei der Referendumsabstimmung über «Personenfreizügigkeit Schweiz-EU: Weiterführung des Abkommens und Ausdehnung auf Bulgarien und Rumänien» trägt der Kanton St.Gallen zum gesamtschweizerisch annehmendem Ergebnis bei, und zwar mit 86 092 Ja gegen 68 682 Nein. Stimmbeteiligung 51,2 Prozent. Von den 86 Gemeinden verwerfen deren 36. Pikant ist das Resultat des Kreises Werdenberg, der mit 5017 Ja gegen 5018 Nein äusserst knapp verwirft. Wie schon bei früheren Vorlagen ist unterschiedliches Stimmverhalten zwischen städtischen Agglomerationen und konservativ-ländlich geprägten Orten feststellbar. In St.Gallen befürwortet die Stimmbürgerschaft mit 18 044 Ja gegen 3902 Nein die Erstellung eines Glasfasernetzes. Somit sollen bis 2018 rund 90 Prozent aller Privathaushalte und Firmen an das schnelle Breitbandnetz angeschlossen sein.
 - In Rorschach wird der Verkauf von rund 21 000 Quadratmetern Land an die Würth-Gruppe deutlich angenommen. Ebenfalls massiv angenommen wird der Bau einer Umfahrungsstrasse in Bütschwil.
 5. In Rorschacherberg schliesst das Rechnungsjahr 2008 mit einem Ertragsüberschuss von rund 2,29 Mio. Franken, dies v. a. dank über dem Budget liegenden Einnahmen aus diversen Steuersegmenten. Für 2009 beantragt der Gemeinderat erneut eine Senkung des Steuerfusses, und zwar von 130 auf 127 Prozentpunkte.
 10. Die Gemeinde Goldach freut sich über einen Ertragsüberschuss von 1,1 Mio. Franken (statt eines budgetierten Defizits von 384 000 Franken) im Rechnungsjahr 2008. Besonders reichlich sprudelten die Einnahmen bei den Grundstücksgewinnsteuern. Für 2009 sieht der Gemeinderat keine Reduktion des Steuerfusses vor, da das Budget ein Defizit beinhaltet und da nicht voraussehbar ist, wie sich die weltweite Wirtschaftskrise weiter entwickelt und den Gemeindehaushalt beeinflusst
 10. In Bronschhofen wachsen die Bäume nicht in den Himmel: Trotz leicht positivem Rechnungsabschluss 2008 beantragt der Gemeinderat für 2009 eine Steuer-

- ererhöhung von 146 auf stattliche 152 Prozentpunkte, dies wegen voraussichtlich höheren Sozialausgaben und einem geringeren Wachstum des Steuervolumens.
11. Leicht positiv mit einem Aufwand von etwas über 22,625 Mio. Franken und einem Ertrag von 22,803 Mio. Franken schliesst die laufende Rechnung 2008 der Gemeinde Degersheim. Für 2009 legt der Gemeinderat ein ausgeglichenes Budget vor und beantragt eine Senkung des Steuerfusses um vier Prozent auf 153 Prozentpunkte.
 12. Massiv besser als budgetiert fällt die Jahresrechnung 2008 der Gemeinde Rebstein mit einem Vorschlag von 1,4 Mio. Franken aus, dies v. a. dank hohen Steuereinnahmen. In den letzten Jahren hat sich die finanzielle Situation der Gemeinde laufend verbessert. Für 2009 schlägt der Gemeinderat der Bürgerversammlung vor, den Steuerfuss um beachtliche zehn Prozent auf 119 Prozentpunkte zu senken.
 13. Auch in St.Margrethen schliesst die Rechnung 2008 mit einem Ertragsüberschuss; er beläuft sich auf 1,52 Mio. Franken. Gleichwohl blickt der Gemeinderat nur mit gedämpftem Optimismus auf das Jahr 2009. Da er mit leicht tieferen Steuererträgen rechnet, soll der Gemeindesteuerfuss unverändert bei 144 Prozent bleiben.
 14. Höhere Steuereinnahmen, Einsparungen und Mehrerträge führen in der Gemeinde Uznach zu einem sehr guten Rechnungsergebnis 2008. Bei einem Aufwand von knapp unter 20 Mio. Franken ergibt sich ein Ertragsüberschuss von 815 996 Franken. Das Budget sah ein winziges Defizit von 860 Franken vor.
 15. In seiner zweitägigen Februarsession wählt das Kantonsparlament Beatrice Uffer (FDP) zur Kantonsrichterin. Der Rat regelt mit einem Nachtrag zur Kantonsverfassung das Einbürgerungsverfahren neu. Er nimmt Kenntnis vom Bericht «Wirtschaftsregionen mit stark unterschiedlicher Entwicklung – Ursachen». Abgelehnt werden u.a. der Antrag, eine Sondersession zur Wirtschaftskrise durchzuführen, eine Motion betr. Erhöhung der Kinder- und Ausbildungszulagen, eine Motion betr. Beitritt zum «Interkantonalen Konkordat zur Harmonisierung des Stipendienwesens». Überwiesen wird u. a. eine Motion betr. Verlängerung der Ladenöffnungszeiten und eine solche betr. Schaffung einer kantonalen Ombudsstelle. Eine dringliche Interpellation fordert Aufklärung darüber, wie es mit dem HarmoS-Beitritt des Kantons St.Gallen weiter geht. (Hintergrund ist hängige Beschwerde gegen die Annahme der HarmoS-Vorlage in der Volksabstimmung vom 30. November letzten Jahres.) Der Rat stimmt einem Nachtrag zum Gesetz über die Urnenabstimmung, d. h. der Ermöglichung des E-Votings, zu. In zweiter Lesung und in Schlussabstimmungen werden zwei Nachträge zur Kantonsverfassung und einem neuen Gemeindegesetz gebilligt.
 17. Das St.Galler Stadtparlament bewilligt für die Sanierung der Haggenbrücke über die Sitter einen städtischen Beitrag von knapp 2,5 Mio. Franken (Gesamtkosten 6,3 Mio. Franken). Ebenfalls bewilligt wird ein städtischer Beitrag von drei Mio. Franken Aktienkapital für eine Anlage zur Produktion von Biogas aus tierischen Abfällen in Münchwilen TG. Eine Interpellation betr. Ablehnung eines Freidenker-Plakats in den Bussen der städtischen Verkehrsbetriebe (sh. 21.10.2008) löst eine lebhafte Diskussion aus.
 18. Die Jahresrechnung 2008 der Gemeinde Widnau schliesst mit einem Mehrertrag von gut 1,92 Mio. Franken. Insbesondere dank dem äusserst positiven Jahresergebnis einer einzigen Firma – und entsprechender Steuerleistung – übertrafen die Einnahmen das Budget. Leider hat die betreffende Firma ihren Sitz bereits wieder in eine andere Gemeinde verlegt.
 18. Über einen guten Abschluss mit einem Ertragsüberschuss von mehr als einer Mio. Franken in der laufenden Rechnung 2008 freut man sich in Berneck. Dank höheren Steuereingängen, Einsparungen und keinen unerwartet hohen Mehraufwendungen wurde das budgetierte Defizit nicht zur Tatsache. Der Steuerfuss kann um stattliche zehn auf 102 Prozentpunkte gesenkt werden.
 18. In Wattwil beantragt der Gemeinderat, auch 2009 den Steuerfuss bei 160 Prozent zu belassen. Trotz einem erfreulichen Ertragsüberschuss in der Gemeinderechnung 2008 möchte er den örtlichen «Finanzhaushalt weiterhin gesunden lassen».
 19. Die Stadt Wil und die Gemeinde Bronschhofen sollen sich bis 2013 zu einer Stadt zusammenschliessen. So schlagen es die Exekutiven der beiden Gemeinden vor. Mit rund 22 000 Einwohnern würde damit die drittgrösste Stadt im Kanton entstehen. Etwas erschwerend ins Gewicht fallen z. Z. die deutlich unterschiedlichen Steuerfusse der zwei Gemeinden.
 19. «Aufgeräumte Stimmung herrscht im Oberuzwiler Gemeindehaus», schliesst doch die Jahresrechnung 2008 mit einem «rekordverdächtigen» Überschuss von 2,7 Mio. Franken. Für 2009 schlägt der Gemeinderat bei einem leicht positiven Budget von knapp über bzw. unter 27 Mio. Franken Einnahmen und Ausgaben einen um sieben auf 138 Prozentpunkte reduzierten Steuerfuss vor. Bemerkenswert ist, dass die Gemeinde in den letzten sechs Jahren ihre Schulden kontinuierlich abgetragen hat. Heute zählt sie zu jenen wenigen Gemeinden im Kanton, die je Einwohner ein Vermögen statt eine Verschuldung aufweisen.
 19. In Sachen «Krügerstrasse» bleibt der St.Galler Stadtrat bei seiner Entscheidung (sh.ii.10.2008 und

- 26.ii.2008), dies ungeachtet zweier parlamentarischer Vorstösse und zweier Einsprachen des Quartiervereins Lachen. Die Krügerstrasse wird somit bald Dürrenmattstrasse heissen.
20. Der ehemalige Gemeindekassier von Eggersriet, der bis Sommer 2006 rund 2,16 Mio. Franken veruntreute, wird vom Kreisgericht Rorschach zu einer bedingten Freiheitsstrafe von 24 Monaten und einer kleinen Geldbusse verurteilt.
 20. Mit Blick auf den weit besser als budgetierten Rechnungsabschluss 2008 (Ertragsüberschuss über eine Mio. Franken) empfiehlt der Gemeinderat von Mörschwil auch für 2009 eine Steuerfusssenkung, und zwar um drei auf 92 Prozentpunkte.
 20. Einer ähnlich komfortablen Lage erfreut sich die Gemeinde Balgach, schliesst doch die laufende Rechnung 2008 mit einem kolossalen Ertragsüberschuss von 4,6 Mio. Franken. Für 2009 soll, bei einem nahezu ausgeglichenen Budget, der Steuerfuss um stolze zehn Punkte auf 92 Punkte sinken, womit Balgach mit dem Steuerparadies Mörschwil gleichziehen würde.
 20. Steht in der Gemeinde Zuzwil ein höherer Steuerfuss in Aussicht? Die Jahresrechnung 2008 schliesst etwas schlechter als budgetiert mit einem Defizit von 327'000 Franken. Das Budget 2009 sieht bei Ausgaben und Einnahmen von etwas über bzw. unter zwanzig Mio. Franken neuerdings ein Defizit vor. Der Gemeinderat empfiehlt eine Erhöhung des Steuerfusses von 103 auf 108 Prozent, womit Zuzwil freilich immer noch zu den steuergünstigsten Gemeinden im Kanton zählen würde. Die Bürgerversammlung vom 27. März folgt dem Gemeinderat nicht und belässt den Steuerfuss bei 103 Prozent.
 27. Überraschend gut präsentiert sich die laufende Rechnung 2008 der Stadt Rorschach. Sie weist nicht, wie vorgesehen, ein Defizit von 4,35 Mio. Franken auf, sondern brilliert bei einem Aufwand von rund 57 Mio. Franken und einem Ertrag von 58,7 Mio. Franken mit einem Überschuss von 1,73 Mio. Franken. Rorschach benötigte 2008 kein Geld aus dem kantonalen Finanzausgleich. Für 2009 schlägt der Stadtrat eine Steuerfussreduktion um fünf auf 157 Prozentpunkte vor.
- März*
3. Zu den Gemeinden mit einem exzellenten Abschluss der laufenden Rechnung 2008 gehört auch Gossau. Statt des budgetierten Defizits von 1,07 Mio. Franken liegt ein Ertragsüberschuss von nicht weniger als 5,3 Mio. Franken vor, dies bei einem Aufwand von rund 65,9 Mio. Franken.
 6. Peter Dörflinger, profilerter SP-Politiker der Stadt St.Gallen und derzeit Präsident der Gemeinderatsfraktion der SP, Juso und Polit. Frauengruppe, gibt alle seine politischen Funktionen auf. Er tritt in der Stadt Chur das Präsidium der Vormundschaftsbehörde an.
 6. Ungeachtet eines Millionenüberschusses in der Gemeinderechnung 2008 von Gaiserwald soll der Steuerfuss auch 2009 bei 126 Prozent bleiben. Grund: Der Gemeinderat will mittelfristig planen und hält künftig sinkende Steuereinnahmen aufgrund der kantonalen Steuergesetzrevision sowie der weltweiten Finanzkrise für möglich.
 10. Das St.Galler Stadtparlament erlässt ein neues Reglement über die städtischen Verkehrsbetriebe und ermöglicht damit den Beitritt zum integrierten Tarifverbund «Ostwind».
 11. Bei Ausgaben von 94,19 Mio. Franken und Einnahmen von 98,9 Mio. Franken weist die Jahresrechnung der Stadt Wil einen weit über dem Budget liegenden Ertrag von 4,75 Mio. Franken auf. Der Überschuss soll für Abschreibungen und die Vorrangfinanzierung für das neue Pflegeheim verwendet werden.
 12. Ein «kleines Finanzwunder» ist der Stadt St.Gallen beschieden, schliesst doch die Jahresrechnung 2008 mit einem Überschuss von 1,6 Mio. Franken und nicht mit dem budgetierten Defizit von 3,3 Mio. Franken. Der Aufwand liegt bei 519,6 Mio. Franken, der Ertrag bei 521,2 Mio. Franken. Im Aufwand inbegriffen sind bereits diverse Positionen unter dem Titel Nach- und Vorsorge, ferner ein Betrag von 3,8 Mio. Franken, der in Form von Einkaufsgutscheinen von fünfzig Franken – einlösbar bei Anbietern der Stadt – allen Bewohnern abgegeben werden soll. Diese «noble Geste» der Stadtregierung, schweizweit eine Premiere, stösst bei Politikern auf ein unterschiedliches Echo; es dürfte ihr bei der Budgetberatung im Stadtparlament einiger Widerstand erwachsen.
 13. Eine Fusion des Kantons St.Gallen mit den beiden Halbkantonen Appenzell kommt für die Regierung nicht in Frage, wie sie in Beantwortung einer Interpellation im Kantonsrat erklärt. In vielen Belangen funktioniert die Zusammenarbeit zwischen den genannten Kantonen, und Fusionspläne liefern den politischen Realitäten zuwider.
 18. Hans-Peter Steiner (FDP), seit knapp drei Monaten Stadtrat und Schulpräsident von Gossau, erkennt, dass er den Anforderungen des Amts nicht gewachsen ist und erklärt seinen Rücktritt per Ende Juli dieses Jahres.
 21. Massiv besser als budgetiert schliesst die laufende Rechnung 2008 der Stadt Rapperswil-Jona ab. Nahelegend dank unerwartet hohen Steuereinnahmen ergibt sich bei einem Aufwand von rund 135,4 Mio. Franken und einem Ertrag von rund 147,1 Mio. Franken ein Überschuss von 11,7 Mio. Franken. Der

Stadtrat möchte den Überschuss für ein lokales Konjunkturprogramm und für zusätzliche Abschreibungen verwenden.

26. Was für viele Gemeinden gilt, gilt auch für den Kanton: Die Staatsrechnung 2008 ergibt nicht ein budgetiertes, kleines Defizit sondern einen Rekordüberschuss von 311,9 Mio. Franken, dies bei einem Aufwand von 4,0087 Mrd. Franken und einem Ertrag von 4,3206 Mrd. Franken. Mit Blick auf die in kommenden Jahren wohl geringeren Steuererträge wird die Regierung dem Kantonsrat beantragen, den gesamten Überschuss dem freien Eigenkapital zuzuweisen.
26. Die Regierung präsentiert zu Handen des Kantonsrates einen umfangreichen Bericht unter dem Titel «Politik im Zeichen des demographischen Wandels». Angesichts der Überalterung ergeben sich in den Bereichen Arbeitsmarkt, Raumplanung und Familie neue Herausforderungen. St.Gallen soll sich als wirtschaftsstarker und familienfreundlicher Kanton positionieren.

April

20. In seiner dreitägigen Frühlingssession wählt der Grosses Rat Josef Keller (CVP) zum Regierungspräsidenten für das Amtsjahr 2009/10 und Martin Baumann (FDP) zum Präsidenten des Kantonsgerichts für die Amtsduer 2009/11. Der Rat nimmt eine Erklärung der Regierung und Erklärungen der Fraktionen zu einem Konjunkturprogramm gegen die Wirtschaftskrise zur Kenntnis und behandelt in diesem Zusammenhang elf parlamentarische Vorstösse. Dabei lehnt er eine von der SP eingereichte Motion für ein «rotes Konjunkturpaket» ab. Im Gegensatz zur Regierung stimmt der Rat einer CVP-Initiative «50 Prozent mehr Kinderabzüge» zu, d. h. es können Steuerabzüge von 7200 Franken pro schulpflichtiges Kind und nicht nur 4800 Franken geltend gemacht werden. In erster Lesung stimmt der Rat einem Nachtrag zum Steuergesetz zwecks Ausgleich der kalten Progression sowie einem Nachtrag zum Gesetz über Beiträge an die Genossenschaft Theater St.Gallen zu. Ebenfalls in erster Lesung bewilligt wird ein Kredit von 4,35 Mio. Franken für die Sanierung der Mensa der Pädagogischen Hochschule in Gossau sowie ein Kredit von 65 Mio. Franken für die Sanierung und Erweiterung der Kantonsschule Heerbrugg. Kenntnis genommen wird von einem Postulatsbericht «Innere Sicherheit» der Regierung. Darin vorgesehen ist eine Aufstockung des Corps der Kantonspolizei um 75 Stellen. In erster Lesung stimmt der Rat einem Nachtrag zum Übertretungsstrafgesetz und damit dem Ausfallen von sofortigen Bussen für Littering (Wegwerfen von Abfall im öffentlichen Raum) zu. Eine CVP-Motion wird überwiesen, d. h.

der Kanton reicht eine Standesinitiative für ein Gesetz gegen Computer-Killerspiele ein, dies angesichts eines erkennbaren Zusammenhangs zwischen gewalttätigem Verhalten und dem Konsum von Killerspielen im Internet.

28. Das St.Galler Stadtparlament billigt nach langer Debatte die Aktion mit den 50-Franken-Gutscheinen für alle Stadtewohner (sh. 12. März). Die Jungfreisinnigen ergreifen dagegen das Referendum. (Dieses kommt in der Folge mangels zu geringer Unterschriftenzahl nicht zustande.) Ferner genehmigt der Rat einen Kredit von 870 000 Franken für die Umgestaltung des Unteren Brühl.
29. Gegenüber dem vergangenen Jahr senken 55 Gemeinden (bzw. deren 52 nach der Bildung der Gemeinde Neckertal auf Jahresbeginn) ihren Steuerfuss für 2009; 32 Gemeinden behalten ihren Steuerfuss bei und eine (Bronschhofen) nimmt eine Erhöhung vor.
29. Der Vorstand «Gemeindetag Baden-Württemberg» (fast tausend Gemeinden vertretend) weilt auf Einladung des Vorstandes der St.Galler Gemeindepräsidenten VSGP (86 Gemeinden vertretend) auf Besuch in St.Gallen. Wichtigste Gesprächsthemen sind die derzeitige Wirtschaftskrise und die Kinderbetreuung.



Mai

1. In einer ganzen Anzahl von Orten finden – begünstigt vom schönen Wetter – 1.-Mai-Kundgebungen statt. Die Redner äussern sich vorwiegend zur weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. In St.Gallen bewegt sich ein Demonstrationszug von rund 450 Personen (Gewerkschafter, Anhänger linker Solidaritätsgruppen sowie kurdischer und tamilischer Organisationen) vom Bahnhofplatz zur Marktgasse.
1. Josef Hartmann (CVP), von 1993–2000 Stadtpräsident von Wil (damals noch als Stadtammann betitelt), stirbt nach längerer Krankheit.

- 11. Eine Bürgerversammlung in Altstätten bewilligt 1,9 Mio. Franken für neue Strassen und Erschliessungen im Rahmen des Stadtentwicklungsprojekts Freihof-Rathaus. Die Versammlung lehnt den Antrag eines Anwesenden ab, der Stadtrat habe ein Polizeireglement inkl. Schaffung einer Stadtpolizei vorzulegen. Sie bevorzugt das vom Stadtrat erarbeitete Polizeireglement, das u. a. eine Videoüberwachung vorsieht.
- 12. Alt Bundesrat Christoph Blocher erwägt eine Kandidatur als Professor für Wirtschaftsethik an der Universität St.Gallen (HSG). Die Äusserung des fast 69jährigen Politikers ist wohl nicht ganz ernst zu nehmen, liegt doch die Altergrenze für HSG-Dozenten bei 65 Jahren.
- 15. Eine von allen Parteien und vielen Organisationen unterstützte Initiative mit über 6500 Unterschriften für die Schaffung eines Gesetzes zur Vorfinanzierung von Bahnausbauten wird eingereicht.
- 17. Abstimmungswochenende. Bei den eidgenössischen Vorlagen entsprechen die st.gallischen Resultate jeweils den landesweiten Ergebnissen. Der Verfassungsartikel «Zukunft mit Komplementärmedizin» findet mit 63 844 gegen 37 555 Stimmen Annahme, ebenso die «Einführung von elektronisch gespeicherten biometrischen Daten im Schweizer Pass und in Reisedokumenten für ausländische Personen» mit 50 799 gegen 50 041 Stimmen.
Alle drei kantonalen Vorlagen werden angenommen, und zwar das Wasserbaugesetz mit 77 312 Ja gegen 14 093 Nein, der Nachtrag zur Kantonsverfassung (Gemeindeverband und Zweckverband) mit 71 541 Ja gegen 15 684 Nein und der III. Nachtrag zur Kantonsverfassung (Zuständiges Organ für Einbürgerungsbeschlüsse) mit 58 803 Ja gegen 31 238 Nein (d. h. damit sind die Einbürgerungsräte abschliessend für Bürgerrechtsgesuche zuständig).
In Buchs wird ein neues Polizeireglement inkl. Videoüberwachung und Wegweisungsartikel angenommen. Gossau stimmt dem Energiefonds-Reglement zu.
- 19. Das St.Galler Stadtparlament stimmt der Einbürgerung von 189 Personen zu. Es billigt die Abtretung der Gebäude von Stadttheater und Tonhalle an den Kanton zu und nimmt die neue Subventionsordnung zur Kenntnis. Zwecks intensiverer Videoüberwachung sollen bei der AFG Arena sechs weitere Kameras installiert werden.
- 23. Die Regierung legt ein Vierjahresprogramm mit Zielen in vier Hauptbereichen vor: Standortattraktivität, Lebensräume, Ressourcen, Gesellschaftlicher Zusammenhalt. Konkret sind 29 Massnahmen vorgesehen.
- 26. Die SVP Sevelen kritisiert in einem offenen Brief die Amtsführung des seit Beginn dieses Jahres amtierenden Gemeindepräsidenten Cornelius Bärtsch. Kurz darauf gibt der Gemeinderat bekannt, er habe

den Gemeindepräsidenten schon vor Monatsfrist aufgefordert, sich «erheblich mehr zu engagieren». Der Getadelte wurde am 28. Sept. 2008 als Kandidat eines «Bürgerforums» gewählt.

Juni

- 1. Ab heute, also genau ein Jahr nach dem kantonalen Volksentscheid zur Justizreform, stimmen – Ausnahmen vorbehalten – die Gerichtskreise mit den Wahlkreisen des Kantons überein. Die Wahlkreise Werdenberg und Sargans bilden einen Gerichtskreis.
- 3. In seiner Junisession wählt der Kantonsrat Elisabeth Schnider (SVP) zur Präsidentin für das Amtsjahr 2009/10; Vizepräsident wird Walter Locher (FDP). In zweiter Lesung stimmt der Rat mehreren Gesetzen bzw. Nachträgen und Vorlagen zu, so dem Nachtrag zum Übertretungsgesetz (Littering-Artikel), den Beiträgen an die Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen, dem Nachtrag zum Energiegesetz, dem Nachtrag zum Polizeigesetz, der Sanierung und Erweiterung der Kantonsschule Heerbrugg. Gutgeheissen wird die Staatsrechnung 2008 (sh. 26. März) mit einem Rekordüberschuss von fast 312 Mio. Franken, der dem freien Eigenkapital zufließt. Aus dem Lotteriefonds werden 47 Beiträge von total 4,6 Mio. Franken bewilligt. Der Rat folgt einem CVP-Antrag, der Kanton solle ein Projekt «Gewaltfreier Sport» lancieren (zusammen mit dem FC St.Gallen, der Stadion Betriebs AG und der Stadt St.Gallen). Zum Thema Hooliganismus reicht die SVP eine dringliche Interpellation ein, die einen gezielteren Polizeieinsatz gegen Gewalttäter und «temporäre Gerichtsstellen» in unmittelbarer Nähe von Hochrisiko-Veranstaltungen anstrebt. Eine SP-Motion für eine Standesinitiative zur Abfederung der steigenden Krankenkassenprämien wird für erheblich erklärt. Abgelehnt wird die Initiative «Schutz vor Passivrauchen für alle» der Lungenliga und die Initiative «Freiheitliches Rauchergesetz für den Kanton St.Gallen» der Raucherliga sowie ein Gegenvorschlag der SVP, was bedeutet, dass das Parlament an dem in der Februarssession 2008 beschlossenen Nachtrag zum Gesundheitsgesetz, das in öffentlichen Räumen ein Rauchverbot mit gewissen Ausnahmen vorsieht, festhalten möchte.
- 4. Erstmals patrouilliert die St.Galler Stadtpolizei anlässlich des CSIO mit einem Dreierteam hoch zu Ross. Dieses soll auch bei künftigen Grossanlässen – Olma, Kinderfest-Umzug etc. – zu sehen sein, nicht aber im normalen Polizeidienst im Alltag.
- 7. Im Rahmen einer Matinée der St.Galler Quartiervereine Lachen und St.Otmar erfolgt die Umbenennung der bisherigen Krügerstrasse in Dürrenmattstrasse. Tags darauf findet im Beisein des Botschaftsrates der südafrikanischen Botschaft in Bern,

- Salomon Tshivhula, ein Festakt auf dem Dach des Rathauses statt.
9. Das St.Galler Stadtparlament bewilligt die Aufstockung der städtischen Beteiligung an der City-Par king St.Gallen AG.
 19. Alt Bundesrat Christoph Blocher macht mit seiner Ankündigung vom 12. Mai Ernst: Er bewirbt sich für die Professur für Wirtschaftsethik an der Universität St.Gallen (HSG). Angesichts seines Alters pocht er auf lange Führungserfahrung und wirtschaftliche Erfolge. Er ist bereit, auf ein Salär zu verzichten.
 18. Die Bürgerversammlung von Rapperswil-Jona bewilligt einstimmig einen Kredit von 1,84 Mio. Franken für die Sanierung der Leichtathletikanlage Grünfeld.
 25. Alice Egger, Hausfrau in Eggarsriet, sieht sich als Präsidentin der Ende Januar dieses Jahres gegründeten Bürgerlich Demokratischen Partei (BDP) völlig überfordert, gibt das Parteipräsidium ab und tritt aus der Partei aus. Trotz ihrer bisher eklatanten Wahl-Misserfolge bleibt das 56jährige Polittalent dem Kanton erhalten. Unverdrossen will sie ihr politisches Engagement weiterführen und erwägt, ihre frühere Liste «Für Kinder und Jugend» (erfolglos bei den Nationalratswahlen 2007) zu reaktivieren.
 30. An seiner traditionellen Rechnungssitzung vor den Sommerferien billigt das St.Galler Stadtparlament die Jahresrechnung 2008, und zwar ohne Änderungsanträge zur Diskussion zu stellen.

Juli

3. Der Gemeindepräsident von Häggenschwil, Thomas Huber (parteilos, «CVP-nahe»), tritt per Ende Oktober dieses Jahres zurück.
6. In einem Parlamentarier-Rating der «Sonntags-Zeitung» betr. Einfluss der National- und Ständeräte verteilen sich die St.Galler Mandatsträger zwischen den Rängen 17 (Erika Forster, FDP) und 201 (Elmar Bigger, SVP).

August

1. Zu Stadt und Land finden heute die 1.-August-Feiern statt, sofern sie nicht bereits auf den Vorabend verlegt worden sind. An manchen Orten wird auf eine Festrede verzichtet. Wo Redner das Wort ergreifen, weisen sie meist mit Stolz auf die Qualitäten der Schweiz hin und ermuntern die Menschen zum Zusammenhalt. Fast durchwegs haben die Reden auch die zur Zeit schwierige Wirtschaftslage zum Thema, ebenso den seitens des Auslandes auf die Schweiz ausgeübten Druck.

Die offizielle Feier der Stadt St.Gallen läuft ohne Feuerwerk ab. Vormittags treffen sich in der vollbesetzten Kirche St.Laurenzen die Teilnehmer zu einem konfessions- und religionsübergreifenden Gottesdienst, dem Vertreter der drei Landeskirchen, der jü-

- dischen Gemeinde und sogar des Dachverbandes islamischer Gemeinschaften bewohnen.
- St.Gallen ist Gastkanton an der vom Schweizer Generalkonsul Josef Renggli organisierten Bundesfeier in Stuttgart. Die hochkarätige Delegation wird angeführt von Regierungspräsident Josef Keller (CVP); auch Finanzchef Martin Gehrer (CVP) ist mit von der Partie.
 8. Nach zweimaliger Ablehnung ohne rechtmässige Begründung (2005 und 2007) von Einbürgerungsgesuchen durch die Bürgerversammlung in Rheineck hat das Bundesgericht entschieden, es habe das kantonale Departement des Innern über die genannten Gesuche zu entscheiden. Das Bundesgerichtsurteil ist recht wegweisend, weil nebst den vier Fällen in Rheineck auch zwei Fälle in Oberriet und ein Fall in Flums hängig sind.
 8. In ihrem 83. Lebensjahr stirbt Ita Maria Eisenring. Sie wurde 1959 von der St.Galler Regierung zur ausserordentlichen Staatsanwältin gewählt, rückte 1972 zur ordentlichen Staatsanwältin auf und wirkte ab 1974 – erstmals in der Schweiz – als vollamtliche Richterin des Kantonsgerichtes. 1979 wurde sie – wiederum erstmals in der Schweiz – Kantonsgerichtspräsidentin.
 11. Über 72 000 Einwohner St.Gallens erhalten per Post den von den Stadtbehörden beschlossenen 50-Franken-Gutschein (sh. 12. März). Die Gutschrift kann in Geschäften bei Einkäufen eingelöst oder für einen wohltätigen Zweck gespendet werden. Wie nicht anders zu erwarten, werden einige Dutzend Gutscheine aus Briefkästen gestohlen. Binnen Kürze gelingt es, eines Übeltäters habhaft zu werden, der nicht weniger als vierzig Gutscheine auf sich trug.
 13. Die in Jona versammelten Delegierten der CVP des Kantons St.Gallen wählen Jörg Frei als neuen Parteipräsidenten. Er tritt die Nachfolge von Urs Schneider an.
 25. Das St.Galler Stadtparlament befürwortet knapp die Volksinitiative zur Förderung des öffentlichen, des Fuss- und nichtmotorisierten Verkehrs. Ferner erklärt es eine FDP-Motion «Mehr Platz in städtischen Hallenbädern!» für erheblich. Somit muss der Stadtrat darüber berichten, wie er in den Hallenbädern die Belange Wellness, Spiel und Sport unter einen Hut bringen will.
 27. Im Alter von 84 Jahren stirbt Kurt Bührer (CVP), ab 1960 Kantonsrat und ab 1979 während drei Amtszeiten Nationalrat.
 31. Nach einem unauffälligen Start im Januar und internen Querelen im August dieses Jahres wählt ein kleines Grüppchen von Mitgliedern der Bürgerlich-Demokratischen Partei (BDP) Roland Breitler zum neuen Parteipräsidenten. Ihm zur Seite stehen zwei neue Vizepräsidenten.

September

9. Die St.Galler Regierung lehnt die Einführung einer Härtefallkommission für Flüchtlinge mit einem negativen Asylentscheid als «verwaltungsökonomisch unzweckmässig» ab.
15. Nationalrätin Jasmin Hutter (SVP) sieht Mutterfreuden entgegen und wird sich im Dezember aus der aktiven Politik zurückziehen. Nachfolger im Nationalrat wird Roland Rino Büchel.
15. Das St.Galler Stadtparlament spricht sich gegen die SP-Initiative «Stadt ohne Atomstrom» aus, erteilt aber dem Stadtrat den Auftrag, einen Gegenvorschlag zur Initiative vorzulegen. Es nimmt den stadträtlichen Postulatsbericht «Stop der Gewalt an den Schulen und auf dem Schulweg» zur Kenntnis. Das Postulat «freiwillige Aufgabenhilfe für Schülerrinnen und Schüler städtischer Primar- und Realklassen» wird gutgeheissen.
23. In seiner dreitägigen Septembersession bewilligt das Kantonsparlament 3,35 Mio. Franken für die Vereinigung von Schulgemeinden. Es beschliesst die Schaffung gesetzlicher Grundlagen für Sozialinspektoren, die unberechtigten Bezügern von Sozialhilfe auf die Schliche kommen sollen. Kenntnis genommen wird vom regierungsrätlichen Bericht «Politik im Zeichen des demographischen Wandels», ebenso vom Regierungsprogramm 2009–2013. Im letztgenannten Zusammenhang wird eine Motion überwiesen, wonach die Regierung ihr Programm künftig nicht mehr vorlegen muss. Der Rat beschliesst Eintreten auf den Bau von Umfahrungsstrassen von Wattwil (2. Etappe) und Bütschwil im Gesamtbetrag von mindestens 320 Mio. Franken.
27. Reich befrachtetes Abstimmungswochenende. Gesamtschweizerische Vorlagen: Der Kanton St.Gallen verwirft – im Unterschied zum gesamtschweizerischen Ergebnis – die Verfassungsänderung «Befristete Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze» mit 59 311 Ja gegen 69 305 Nein. Stimmbeteiligung 42,4 Prozent. Gebilligt – wie in allen anderen Kantonen – wird der «Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative» mit 77 917 Ja gegen 56 469 Nein.

Kantonale Vorlagen: Annahme findet das «Gesetz über Beiträge an die Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen» mit 60 555 Ja gegen 56 469 Nein. Das knappe Resultat kommt dank der Zustimmung der Wahlkreise St.Gallen, Rorschach und – äusserst knapp – Wil zustande. Sämtliche Gemeinden der Wahlkreise Werdenberg, Sarganserland und Toggenburg verwerfen. Im Kreis Gaster-See stimmt ausschliesslich Rapperswil-Jona zu. Den Kommentaren ist ein Stadt-Land- wie auch ein Nord-Süd-Gefälle zu entnehmen.

Deutlich angenommen wird der «Kantonsratsbe-

schluss über Sanierung und Erweiterung der Kantonsschule Heerbrugg» mit 85 400 Ja gegen 32 755 Nein. Als einzige Gemeinde glänzt Krinau bei 35 Ja gegen 37 Nein mit einem Negativ-Resultat.

Verworfen wird die Initiative «Für die Schaffung eines Berufsbildungsfonds (Lehrstelleninitiative)» mit 43 672 Ja gegen 73 071 Nein.

Aufschlussreich sind die Ergebnisse zum Thema Ruchen in öffentlichen Lokalen: Die Initiative «Schutz vor dem Passivrauchen für alle» wird mit 69 433 Ja gegen 48 172 Nein deutlich angenommen, wogegen die Initiative «Freiheitliches Rauchergesetz für den Kanton St.Gallen» mit 49 226 Ja gegen 64 748 Nein klar abgelehnt wird. Folglich wird das unlängst vom Kantonsrat beschlossene teilweise Rauchverbot verschärft; in Restaurants sind nur noch unbediente Fumoirs erlaubt.

Clare Zustimmung erfährt der «V. Nachtrag zum Er-gänzungsleistungsgesetz» mit 90 792 Ja gegen 23 273 Nein.

Stimmbeteiligung bei den kantonalen Vorlagen jeweils rund vierzig Prozent.

Eine Fusion von Wil und Bronschhofen zur «Stadt Wil» befürworten in einer Grundsatzabstimmung beide Gemeinden.

Neuer Gemeindepräsident von Wildhaus-Alt St.Johann wird Rolf Züllig (parteilos), der das Rennen mit einer Stimme über dem absoluten Mehr macht. Rebstein bekommt mit Andreas Eggenberger (FDP), bisher Gemeindepräsident von Eichberg, ein neues Gemeindeoberhaupt, was in Eichberg die Wahl eines Nachfolgers am 20. Dezember bedingt. In Flums, wo alle drei Kandidaten unter dem absoluten Mehr bleiben, erübrigts sich schliesslich ein zweiter Wahlgang, da sich zwei Kandidaten nicht mehr bewerben. In stiller Wahl wird Markus Hohl (parteilos) Gemeindepräsident. Neuer Schulpräsident von Gossau und somit Mitglied des Stadtrates ist Urs Blaser (FDP).

Oktöber

10. Die Regierung präsentiert das kantonale Budget für 2010. Bei einem Aufwand von 4,218 Mrd. Franken ist ein Defizit von 17,5 Mio. Franken zu erwarten. Das Budget ist freilich nur deshalb nahezu ausgeglichen, weil es einen Bezug von 225 Mio. Franken aus dem freien Eigenkapitel vorsieht. Wie vom Kantonsrat im November 2008 beschlossen, bleibt der Steuerfuss auch im kommenden Jahr bei 95 Prozent.
15. Das Bundesgericht fällt einen Rekursescheid zu gunsten der Gruppe Schweiz ohne Armee (GSoA). Danach ist für das Sammeln von Unterschriften (Initiativen, Referenden, Petitionen) im öffentlichen Raum der Stadt St.Gallen keine Bewilligung erforderlich (sh. 22.2.2008).

30. Wil hat seit 25 Jahren ein Stadtparlament. Aus diesem Anlass treffen sich aktive und ehemalige Mitglieder samt weiteren Gästen zu einer Feier in der Tonhalle.

November

2. Erstmals in einem Schnellverfahren verurteilt die St.Galler Staatsanwaltschaft sechs jüngere Männer wegen Gewaltexzessen im Bereich der AFG Arena anlässlich eines Fussballspiels am 28. Oktober zu Geldstrafen und mehrjährigen Stadionverböten. Mitte Dezember fällt das Kreisgericht St.Gallen in gleicher Sache zwei weitere Urteile.
16. Der Gemeindepräsident von Sevelen, Cornelius Bärtsch, tritt per sofort zurück. Als Kandidat eines «Bürgerforums» im September 2008 gewählt und seit Jahresbeginn 2009 im Amt, löste er bald sowohl in der Bevölkerung als auch im Gemeinderat heftige Kritik an seiner Amtsführung aus (sh. 26. Mai).
17. Das St.Galler Stadtparlament bewilligt 7,7 Mio. Franken für den Kauf von acht Häusern der Wohnbaugenossenschaft Wogeno. Davon gehen sechs Häuser im Baurecht an eine andere Genossenschaft weiter, zwei verwaltet die Stadt selbst. Einem Kredit von 3,8 Mio. Franken für eine neue Adventsbeleuchtung ab 2010 wird zugestimmt, ebenso einem Kredit von über neun Mio. Franken für die Sanierung des Amtshauses an der Neugasse 1 und 3. Die Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.
23. Der Ständerat wählt Erika Forster (FDP) zu seiner Präsidentin. Damit gelangt das Ständeratspräsidium seit Gründung des Bundesstaates zu elften Mal an den Kanton St.Gallen und zum dritten Mal an eine Frau. Zwei Tage nach ihrer Wahl wird die profilierte Politikerin in St.Gallen festlich empfangen.
29. Letztes Abstimmungswochenende des Jahres. Bei drei eidgenössischen Vorlagen entspricht das sanktgallische jeweils dem gesamtschweizerischen Ergebnis: Angenommen wird die «Spezialfinanzierung für Aufgaben im Luftverkehr» mit 96 544 Ja gegen 55 586 Nein, abgelehnt wird die Volksinitiative «Für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten» mit 42 545 Ja gegen 118 202 Nein. Annahme erfährt die Volksinitiative «Gegen den Bau von Minaretten» mit 107 765 Ja gegen 55 841 Nein, dies bei einer Stimmteilnahme von 53,8 Prozent. Alle Gemeinden des Kantons, besonders die ländlich geprägten, haben der letztgenannten Initiative zugestimmt.

Genannt seien einige örtliche Sachvorlagen: Rorschach billigt den Kredit von 12,5 Mio. Franken für eine Tiefgarage unter dem Trischliareal und Gossau einen solchen von 10,65 Mio. Franken für ein neues Feuerwehrdepot. Wildhaus nimmt den neuen Zonenplan an. In der Stadt St.Gallen wird die Änderung der Bauordnung – und damit ein Systemwech-

sel bei der Denkmalpflege – verworfen. In Lichtensteig scheitert eine automobilistenfeindliche Neuordnung der Parkgebühren.

Häggenschwil bekommt mit Hans-Peter Eisenring (CVP) einen neuen Gemeindepräsidenten.

30. In seiner zweitägigen Novembersession tritt das Kantonsparlament auf parlamentarische Vorstösse nicht ein, die an den bestehenden Spital-Standorten rütteln, d.h. die Strategie Quadriga II gilt weiterhin. Der Voranschlag für 2010 (sh. 10. Okt.) wird angenommen. Für 43 Projekte gibt es total 6,198 Mio. Franken aus dem Lotteriefonds. In erster Lesung passiert ein Gesetz über verlängerte Ladenöffnungszeiten an Werktagen. In zweiter Lesung werden die Projekte für die Umfahrungen Wattwil und Bütschwil gebilligt, worauf die Grünen umgehend das Referendum gegen diese zukunftsweisenden Bauvorhaben ankündigen.

Dezember

8. Das St.Galler Stadtparlament verabschiedet einstimmig das Budget für das Jahr 2010. Ebenfalls bewilligt wird ein um 700 000 Franken auf vier Mio. Franken erhöhter Jahresbeitrag an die drei grossen städtischen Museen (Natur-, Kunst-, Historisches und Völkerkundemuseum). Die Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.
15. Das kantonale Departement des Innern hat über Einbürgerungsgesuche entschieden. Vier Gesuchsteller aus Rheineck werden – trotz wiederholter Weigerung der Bürgerversammlung (sh. 8. August 2009) – eingebürgert, zwei Gesuchsteller aus Oberriet hingegen nicht.
20. Zur neuen Gemeindepräsidentin von Eichberg wird Eliane Kaiser (SVP) gewählt. Sie tritt am 29. Dezember die Nachfolge von Andreas Eggenberger an.
21. Die Jung-SVP des Kantons St.Gallen reicht ihre Initiative «Sicherheit durch Transparenz» ein. Sie hat dafür 4443 beglaubigte Unterschriften beigebracht.

B. Bevölkerung, Gesellschaft, Gesundheitswesen

Januar

1. Auf vielfältige Weise feiert ein froh gestimmtes Publikum den Jahresbeginn in mehr oder weniger offiziellem Rahmen. Bei schönem, aber bitter kaltem Wetter lässt man sich in Widnau von einem Punsch und in Rebstein von einer Gerstensuppe erwärmen. In Altstätten wird zum dritten Mal die «Ammannschänke» kredenzt. In Weesen versammeln sich viele Leute zum Neujahrsapéro beim Mammutbaum im Hafengelände. In Rorschach versetzen die Taucher

- des Seerettungsdienstes und vier abgehärtete Neujahrsschwimmer das Publikum ins Staunen. Beim Gemeinderundgang in Eschenbach kredenzt der Gemeindepräsident den rund 200 Teilnehmern den obligaten «Neujahrs-Gügg». Vielerorts richten sich Behördenmitglieder mit besinnlichen Worten an ihre Mitbürger. Auch – z.T. ökumenische – Gottesdiensste erfüllen die Teilnehmenden mit Zuversicht. Das beschwingte Neujahrskonzert des Sinfonieorchesters St.Gallen wird erstmals per Fernsehen aus der Tonhalle übertragen. Das Neujahrskonzert des Toggenburger Orchesters in Lichtensteig unter dem Motto «Salto Mortale» begeistert an zwei Abenden über 2000 Personen. In Wattwil bringt der Männerchor mit Liedervorträgen Freude ins Alters- und Pflegeheim sowie ins Spital.
5. Seit drei Monaten gilt nunmehr das Rauchverbot in Restaurants, und noch immer handhaben v. a. ländliche Gemeinden die Vergabe von Sonderbewilligungen unterschiedlich. Wo ein strenges Regime herrscht, hat laut Wirleverband die Gastronomie Schaden genommen.
 6. Die Schulbehörde von Widnau beschliesst für Jugendliche eine Zugangssperre zum Gelände von Schulhäusern ab 21 Uhr. Grund: Sich häufende Vandalenakte mit erheblichen Schäden, so auch über die soeben abgelaufenen Festtage.
 8. «Fägnäsch», mit 14 Spielanlagen auf 2000 Quadratmetern der grösste Indoor-Spielplatz der Schweiz, wird heute in Rorschach eröffnet. Kinder im Alter bis zwölf Jahre sind willkommen.
 8. Wie schon früher müssen auch dieser Tage im St.Galler Stadtpark kranke Ulmen gefällt werden. Grund ist die gestörte Wasserversorgung der Bäume, die ein vom Ulmensplintkäfer übertragener Pilz verursacht.
 9. «Schutz vor dem Passivrauchen für alle» – unter diesem Titel wird eine Volksinitiative eingereicht, deren Ziel ein striktes Rauchverbot in öffentlichen Räumen ohne Ausnahmen für «Raucherbeizen» u. ä. ist. Zu den Initianten gehören die Lungenliga St.Gallen, die Krebsliga St.Gallen-Appenzell und die kantonale Ärztekammer. Die Initiative wird zunächst mit 8407 Unterschriften eingereicht; schliesslich können sogar 9792 Unterschriften für gültig erklärt werden.
 14. Das Rauchverbot in öffentlichen Räumen gilt seit 1. Oktober letzten Jahres. Zwar hat sich die Akzeptanz des Gesetzes verbessert, doch gibt es in den rund 2500 Gastlokalen des Kantons immer noch «schwarze Schafe». Für den Vollzug des Gesetzes sind die Gemeinden verantwortlich, denen freilich für – mehr oder weniger strenge – Kontrollen das Personal fehlt. Die Kantonspolizei greift nur ein, wenn jemand reklamiert.
 16. Im St.Galler Olma-Gelände findet das «Gesundheitssymposium», das 6. Forum und Ausstellung für Gesundheit, Bewegung, Wohlbefinden und Prävention, statt. An drei Messetagen informieren sich rund 12 000 Interessierte an Fachvorträgen, Workshops und Gesundheitszentren über eine gesunde Lebensweise und Krankheitstherapien.
 20. Die St.Galler Regierung will 75 neue Stellen für die Polizei. Angesichts der teils neuen Herausforderungen – Gewalt allgemein und besonders bei Sportanlässen, Jugendkriminalität, Internetkriminalität – ist eine Erhöhung des Korpsbestandes angebracht. Laut Kriminalstatistik liegt der Kanton mit jährlich 46 Delikten pro tausend Einwohner – bei erheblichen regionalen Unterschieden – etwas über dem schweizerischen Mittel.
 20. Dieser Tage hat sich die katholische Frauengemeinschaft Au nach über 90jährigem Bestehen per Ende 2008 aufgelöst. Ein Grund nebst anderen: Neue Vorstandsmitglieder sind nicht zu finden.
 21. Entgegen dem rückläufigen Trend vorangehender Jahre ist 2008 die Bevölkerungszahl im obersten Toggenburg 2008 leicht gewachsen und beträgt nun 3020 (+32). Deutlich wuchs die Bevölkerung im Werdenberg auf 35 005 (+605). Die höheren Zahlen sind ausschliesslich dem Zuzug von Ausländern zuzuschreiben. Beim Ausländeranteil ist Buchs mit 31,49 Prozent regionaler Spitzenreiter. Die überkommenen Kirchen können sich knapp behaupten oder verlieren an Boden, die Gruppe «Andere und Konfessionslose» hingegen wächst.
 22. Die Internet-Fahndung nach Randalierern anlässlich des Barrage-Spiels FC St.Gallen gegen AC Bellinzona (20.5.2008) zeigt Wirkung: Zahlreiche Hinweise gingen bei der Polizei ein und drei Verdächtige haben sich von sich aus gemeldet. Ein Problem stellt sich: Auf dem im Internet publizierten Bildmaterial erscheint auch ein zu Unrecht Verdächtigter.
 26. Einem Wirt in St.Gallen, der trotz Rauchverbot das Qualmen in seinem Restaurant duldet, wird von der Polizei das Wirtepatent entzogen. Falls der Betroffene das Rauchverbot weiterhin missachtet, droht die Schliessung seines Lokals.
 28. Im Jahr 2008 musste die Kantons- und Stadtpolizei St.Gallen 1495 Mal wegen Vorkommnissen im häuslichen Bereich intervenieren. Meist ging es dabei um Ehekonflikte. In 34 Fällen handelten auch Jugendliche gewalttätig gegen ihre Eltern.
- Februar*
3. Im Jahre 2008 wurden im Kanton St.Gallen 153 379 Rinder auf die Krankheit Bovine Virus Diarrhoe (BVD) untersucht. Rund 1300 positiv getestete Tiere musste getötet werden. Bis 2011 sollten alle Rinder frei von BVD sein.

4. Neuer Leiter des Sportamtes der Stadt St.Gallen wird Marcel Thoma. Er tritt die Nachfolge von Jürg Hellmüller an.
5. Das seit Oktober letzten Jahres gültige Rauchverbot in öffentlich zugänglichen Räumen – v. a. Restaurants – müssen die Gemeinden durchsetzen, was die meisten auch tun. Die Regierung ist freilich mit dem Vollzug durch die Gemeinden nicht durchwegs zufrieden und stösst sich an einer Anzahl meist ländlicher Gemeinden, deren Behörden auffallend viele Ausnahmebewilligungen gewähren und somit Raucherlokale tolerieren.
10. Am Informationsabend der Gemeinde Rebstein kommen unliebsame Vorkommnisse (Sachbeschädigungen, Drogenhandel, Drohungen, Gewaltakte) im Bereich bei der Mehrzweckanlage zur Sprache.
11. Gegen den Besitzer eines Lokals in St.Gallen wird Anklage erhoben wegen Rassismus. Der Besitzer des Pubs sagte, er verweigere Albanern, Jugoslawen und Schwarzen grundsätzlich den Eintritt.
11. Der «Award for outstanding research», der höchste Preis für Kinderlungenspezialisten in der Schweiz, geht an Jürg Barben, leitender Arzt am Ostschweizer Kinderspital in St.Gallen. Der Geehrte erhielt zusammen mit vier Kollegen bereits 2008 den «Award for Paediatric Pulmology of the Swiss Society of Paediatrics».
11. Die St.Galler Kantonspolizei hat unlängst einen Mann verhaftet, der über längere Zeit Motorräder, Mountainbikes etc. samt Zubehör im Wert von rund einer halben Mio. Franken gestohlen und an seinem Wohnsitz im Kanton Zürich gehortet hat. Für den Abtransport des Diebesgutes kam ein Sattelschlepper zum Einsatz.
13. Die katholische Frauen- und Müttergemeinschaft von Zuzwil gibt sich an ihrer 91. Hauptversammlung neu den Namen «Frauengemeinschaft» und übernimmt das Logo des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes.
19. Unbekannte versuchen in Rapperswil-Jona eine Bijouterie auszurauben. Sie rammen mit einem gestohlenen Auto das Schaufenster und traktieren es anschliessend mit einem Pickel. Das Fenster ist stärker und die Bemühungen der Räuber bleiben erfolglos.
25. Nach jahrelangem Rechtsstreit ist die St.Galler Gasenküche im ehemaligen Hotel Walfisch an der Linsebühlstrasse kantonal bewilligt. Das Verwaltungsgericht des Kantons gibt in einem Rekursverfahren der Stadt Recht und bezeichnet die vom Einsprecher geforderten Auflagen als unverhältnismässig. In der Folge zieht der Rekurrent den Entscheid an das Bundesgericht weiter.
27. Neuer Präsident der Unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter (UBA) wird Heinz Christen, früher
- Stadtpräsident von St.Gallen. Die Beschwerdestelle besteht seit 2005. Ihr gehören die Kantone SG, AI, AR, GL und GR an.
- März*
1. Ab heute gilt in Gossau das vom Kanton genehmigte neue Polizeireglement. Spucken, Urinieren, Erbrechen, das Wegwerfen von Zigarettenstummeln etc. im öffentlichen Raum sind strafbar, ebenso diverse Aktivitäten, welche zu bestimmten Ruhezeiten die öffentliche Ruhe «erheblich beeinträchtigen».
 4. Zu früher Morgenstunde rammen Einbrecher mit einem gestohlenen Auto das Schaufenster einer Bijouterie in Oberuzwil und erbeuten Uhren und Schmuck.
 5. Die Regierung hat 404 ausländischen Staatsangehörigen (beruhend auf 256 Gesuchen) das Kantonsbürgerrrecht und somit auch das Schweizer Bürgerrecht erteilt. Wie seit einiger Zeit üblich, stammen die meisten Neubürger aus dem ehemaligen Jugoslawien, ferner aus der Türkei, Italien, Deutschland etc. 70 Einbürgerungsgesuche stammen von Schweizern.
 7. Im Rahmen des 98. Internationalen Frauentages finden auch in St.Gallen mehrere Anlässe statt, worunter ein Auftritt der Politischen Frauengruppe und ein Vortrag über «Lohn(un)gleichheit».
 11. Heute beginnt in St.Gallen der vier Tage dauernde Internationale St.Galler Brustkrebskongress, der bedeutendste Anlass dieser Art in Europa und der grösste Medizinkongress in der Schweiz. Rund 5000 Ärztinnen und Ärzte aus hundert Ländern beschäftigen sich mit dem Stand der Brustkrebsforschung.
 11. Die Kriminalstatistik des Kantons St.Gallen für 2008 erfasst 28 358 Straftaten, d.h. über 1200 weniger als im Jahr zuvor. Von den Vergehen entfallen 85 Prozent auf Delikte nach dem Schweizerischen Strafgesetzbuch, elf Prozent auf Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz etc. Allgemein ist die Kriminalitätsbelastung in ländlichen Gefilden geringer als in städtische Zentren, hat aber in der Stadt St.Gallen deutlich abgenommen. Geringfügig gesunken ist die Jugendkriminalität. Mutwillige Sachbeschädigungen haben um 6,6 Prozent zugenommen.
 14. An der 12. Frauenvernetzungswerkstatt in St.Gallen unter dem Motto «Frauen denken weiter» engagieren sich rund 550 Teilnehmerinnen.
 18. Für die Initiative «Freiheitliches Rauchergesetz» der Raucherliga kommen 6401 beglaubigte Unterschriften zusammen. Nach dem Willen der Initianten sollen alle Gastrobetriebe bis 80 Quadratmeter Fläche als Raucherlokale geführt werden dürfen.
 20. Der Stadtrat von Rapperswil-Jona sieht in einer neuen Polizeiverordnung die Video-Überwachung von öffentlichen Plätzen, Anlagen, Einrichtungen und

Strassen vor. Die Verordnung untersteht dem fakultativen Referendum. Nach wiederholten Krawallen rund um das Eishockeystadion wurde der Ruf nach Video-Überwachung laut.

27. In einer Reihe von Gemeinden werden Einbürgerungsgesuche ausländischer Staatsangehöriger bewilligt, wenn z. T. auch erst nach engagierter Diskussion. Einige Bürgerversammlungen hingegen, so z. B. in Oberriet und Ebnat-Kappel, lehnen entsprechende Gesuche ab. Von Negativentscheiden betroffene Gesuchsteller aus Albanien und der Türkei beabsichtigen, beim Departement des Inneren des Kantons St.Gallen Rekurs einzulegen.
28. Die katholische Pfadfinderabteilung St.Georg Gossau-Niederwil lädt anlässlich einer Fahnenweihe und der Segnung des frisch renovierten Pfadiheimes zu einem Tag der offenen Tür ein. Es sollen damit auch neue Mitglieder angeworben werden.

April

1. Rund 1200 Hausärzte und -ärztinnen, Praxisassistentinnen und Patienten wehren sich mit einem Protestmarsch durch die St.Galler Altstadt und einer Kundgebung auf der Marktgasse gegen die Gesundheitspolitik von Bundesrat Pascal Couchebin.
7. Ende letzten Monats hat die Einwohnerschaft der Stadt St.Gallen die 72 000er-Grenze überschritten. Die ständige Wohnbevölkerung lag bei genau 72 006 Personen. In Sachen Altersstruktur ist St.Gallen eine vergleichsweise «junge» Stadt, sind doch nur 18 Prozent der Bevölkerung über 64 Jahre alt. Dies ist u. a. auf die Studierenden an der Universität St.Gallen (HSG) und an anderen höheren Schulen zurückzuführen.
13. An den Osterfeiertagen finden da und dort Kundgebungen statt. So. z. B. in der Gegend von Diepoldsau, wo das «Solidaritätsnetz Ostschweiz» zusammen mit mehreren Gruppierungen und Parteien einen «Pilgerweg im St.Galler Rheintal» entlang der Rheinschlaufe organisiert. Über 250 Leute solidarisieren sich mit Asylbewerbern und Menschen auf der Flucht. Prominenteste Teilnehmerin ist alt Bundesrätin Ruth Dreifuss (SP).
19. Kurz vor Ende und unmittelbar nach einem Fußballmatch in der 5. Liga (!) zwischen dem FC St.Margrethen II und dem FC Au-Berneck III. geraten einige Spieler und Zuschauer in eine Rauferei und Schlägerei. Ein Spieler wird spitalreif geprügelt. Die erstgenannte Mannschaft setzt sich mehrheitlich aus Spielern ausländischer Herkunft zusammen.
30. In Bazenheid räumen Diebe aus einer Zahnarztpraxis Geräte und Dentalmaterial für über 100 000 Franken ab. Schon früher kann es in der weiteren Region zu ähnlichen Fällen. Offenbar sind professionelle Banden am Werk, die die Ware in osteuropäische

Länder verschieben. «Diese unfreiwillige Entwicklungshilfe ist schwierig zu stoppen», meint die Schweizerische Zahnärztekammer.

Mai

7. Die Reha-Klinik Walenstadtberg, 1909 als St.Gallisches Lungensanatorium gegründet, feiert dieses Jahr das 100jährige Bestehen.
14. Die Regierung hat 330 ausländischen Personen das kantonale Bürgerrecht erteilt; damit erhalten sie auch das Schweizer Bürgerrecht. Zum überwiegenden Teil kommen die Neubürger aus dem ehemaligen Jugoslawien und aus der Türkei. Auch den Gesuchen von 14 Schweizer Bürgern um Erwerb des st.gallischen Bürgerrechts hat die Regierung entsprochen.
14. Das Amt des Integrationsbeauftragten der Stadt Wil führt demnächst Felix Baumgartner. Er tritt am 1. August die Nachfolge von Natali Velert an, die sich berufliche neu orientiert.
16. Über das Wochenende läuft in St.Gallen das fünfte Sozial- und Umweltforum Ostschweiz (Suso). Dazu gehören u. a. ein Podium zum Thema «Die Schweiz hat sieben Millionen Farben und wir denken schwarz/weiss – Migrantenpolitik wohin?», sechzig Workshops und eine Kundgebung.
27. Auch im Kanton St.Gallen ist das Thema Altersarmut nicht vom Tisch. 8116 Personen erhalten Ergänzungsleistungen zur AHV. Dazu kommen noch ausserordentliche Ergänzungsleistungen an rund 1500 AHV-Bezüger, die auch im Pflegefall eine Abhängigkeit von der Sozialhilfe vermeidbar machen. Ferner unterstützt Pro Senectute jedes Jahr 300 bis 400 Personen zusätzlich, damit sie nicht unter die Armutsgrenze fallen.
29. Rund 200 Tamilen machen auf dem St.Galler Bohl mit Transparenten auf ihre Anliegen aufmerksam, gedenken der Kriegsopfer in ihrer Heimat und sammeln Unterschriften für Forderungen an die Schweizer Regierung.

Juni

13. Der St.Galler Marktplatz und Bohl präsentieren sich heute als Festplatz der interkulturellen Begegnung.



- Eine Fachtagung widmet sich der Bedeutung binationaler Paare und Familien für die vom demografischen Wandel geprägte Gesellschaft.
15. Das in der Forschung gegen Fettleibigkeit (Adipositas) und Diabetes engagierte Adipositaszentrum am Kantonsspital St.Gallen erhält den Förderbeitrag der Europäischen Diabetes Forschungsstiftung.
 20. Das Archiv für Frauen- und Geschlechtergeschichte Ostschweiz feiert mit einem Fest sein Zehn-Jahr-Jubiläum.

Juli

2. An einer Veranstaltung der Transatlantic Leadership Academy treffen sich ab heute im Kanton St.Gallen rund hundert Politiker aus Nordamerika und Europa, um gesundheitspolitische Themen zu erörtern.
3. Daniel Germann wird neuer Direktor (CEO) und Vorsitzender der Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen. Er tritt ab Mai nächsten Jahres die Nachfolge von Hans Leuenberger an, der nach 29 Jahren als Spitaldirektor in den Ruhestand tritt.
22. Die St.Galler Gassenküche kann wie gewohnt weitergeführt werden. Das Bundesgericht hat eine Beschwerde eines Nachbarn abgewiesen (siehe 25. Februar.).
24. Die grösseren St.Galler Städte weisen einen deutlich internationalen Charakter auf. In der Stadt St.Gallen mit ihrer Einwohnerzahl von 72 079 Personen leben 19 965 (27,7 Prozent) ausländische Staatsangehörige aus nicht weniger als 129 Ländern. In Gossau sind es bei einer Einwohnerzahl von 17 272 deren 3176 (18,4 Prozent). Rorschach glänzt bei einer Gesamtbevölkerung von 8758 kantonsweit mit einem Rekord von 4827 (44,9 Prozent) ausländischen Einwohnern. Stark vertretene Gruppen sind Deutsche, Italiener und Bürger aus dem ehemaligen Jugoslawien. Alle genannten Gemeinden fördern mit einem «Strauss an Massnahmen» die Integration der ausländischen Mitbewohner.
29. Die Stadt St.Gallen teilt mit, sie habe 19 öffentliche Gebäude und Anlagen mit Defibrillatoren ausgerüstet, um die Überlebenschancen von Personen mit einem plötzlichen Herzstillstand zu erhöhen.

August

5. Rund ein Viertel der Teilnehmer eines Jugend+Sport-Lagers in Flumserberg weisen Grippe-Symptome auf. Da es sich – und der Verdacht bestätigt sich später – um die pandemische Grippe H1N1, genannt Schweinengrippe, handelt, wird das Lager abgebrochen und die Teilnehmer treten die Rückreise an ihren Wohnort Muolen an.
26. Zur Gewaltbereitschaft junger Menschen hat die Universität Zürich eine Studie publiziert. Danach

hat rund jeder vierte St.Galler Jugendliche schon einmal Gewalt ausgeübt und 29 Prozent haben selbst Gewalt erlitten. Junge Personen mit Migrationshintergrund waren weit überproportional in Gewalttaten verwickelt.

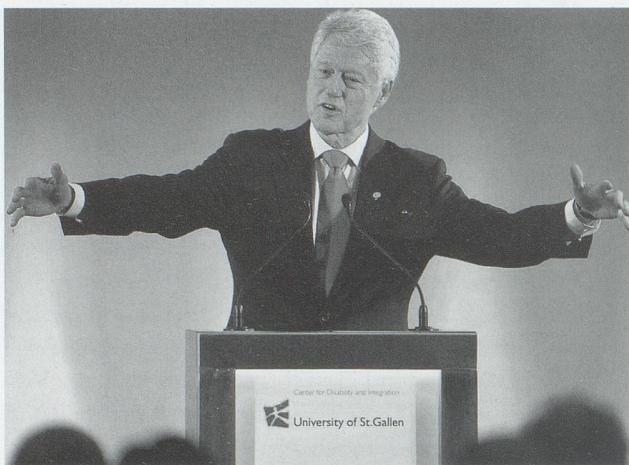
September

1. Ende 2008 zählte die St.Galler Wohnbevölkerung 471 152 Personen, d.h. 1,1 Prozent mehr als im Vorjahr (Anstieg gesamtschweizerisch 1,4 Prozent). Der Zuwachs erklärt sich aus der Zuwanderung aus dem Ausland, vorwiegend aus Deutschland und Österreich. Städtische Gebiete erzielten ein stärkeres Wachstum als ländliche. Ausser dem Toggenburg legten alle Wahlkreise in Sachen Bevölkerung zu.
3. Die St.Galler Regierung hat 452 ausländischen Personen (277 Gesuche) das Kantonsbürgerrecht erteilt. Die Neubürger stammen weit überwiegend aus den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens, ferner aus Deutschland, Italien, der Türkei etc. – Auch 39 Gesuche von Schweizern und Schweizerinnen wurden gutgeheissen.
3. Heute beginnt in St.Gallen der fünfte World Ageing & Generations Congress (Alterskongress). Seine Hauptthemen sind Bevölkerungsentwicklung, Veränderungen im Gesundheitswesen und die Situation in den Entwicklungsländern. Zum Abschluss der dreitägigen Veranstaltung wird der Generationenpreis dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz verliehen.
17. Die Suchthilfe St.Gallen präsentiert ein Konzept, das dem übermässigen Alkoholkonsum Jugendlicher entgegenwirken will. Zu den elf vorgesehenen Massnahmen gehört auch die Bildung einer Alkoholkommission.
19. Bei idealem Wetter findet in Sennwald das «3. multikulturelle Essfest» statt. An 17 Ständen offerieren Kochkünstler aus 14 Nationen ihre Köstlichkeiten. Auch das kulturelle Rahmenprogramm ist völkerübergreifend. – Auch andernorts finden Integrationsanlässe ähnlicher Art statt.
25. Vereine traditionellen Zuschnitts haben es nicht leicht. So muss sich der Männerchor Rorschacherberg – der älteste Verein am Ort – nach 143 Jahren seines Bestehens wegen Überalterung und Nachwuchsmangel auflösen. Das gleiche Schicksal steht der 1971 gegründeten Militärmusik Wil bevor, hat sie doch beschlossen, sich an der Hauptversammlung im Januar nächsten Jahres aufzulösen.
26. Vier junge Toggenburger haben kürzlich die Organisation «TEO» (Kürzel für Toggenburg Event Organisation) ins Leben gerufen, die auf projektorientierter Ebene Jugendliche der Region vernetzen soll. Die Initianten hoffen auf finanzielle Unterstützung durch Schulgemeinden, Institutionen und Private, denen

an der Förderung sinnvoller Aktivitäten Jugendlicher gelegen ist.

Oktober

14. Es wird gemeldet, dass der ehemalige US-Präsident Bill Clinton am 5. November anlässlich der Eröffnung des «Center for Disability and Integration (CDI-HSG)» an der Universität St.Gallen eine Rede halten wird. Das Center befasst sich speziell mit der wirtschaftlichen Integration behinderter Menschen und hat seine Tätigkeit bereits im März dieses Jahres aufgenommen.



November

5. Wie angekündigt spricht Bill Clinton, durch strenge Sicherheitsmassnahmen geschützt, vor rund hundert geladenen Gästen an der HSG zugunsten der Integration behinderter Menschen.
7. Die Kantone St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden werden das an der Kantonsgrenze liegende Anwesen Landegg als Asylzentrum nutzen. Die Führung übernimmt dabei der Kanton St.Gallen.
12. In Spitäler und Arztpraxen beginnt die Impfkampagne gegen die pandemische Grippe (H1N1), genannt Schweinegrippe.
19. Laut Mitteilung der Staatskanzlei hat die Regierung 291 ausländischen Staatsangehörigen das Kantons- und somit das Schweizer Bürgerrecht erteilt. Die Neubürger stammen überwiegend aus den Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens.
19. Wegen der epidemisch auftretenden «Schweinegrippe» fällt in den Schulklassen mehrerer Gemeinden der Unterricht vorübergehend aus.
21. In St.Gallen findet eine kleine «antifaschistische» Demonstration «gegen Rassismus und rechte Hetze» statt.

Dezember

5. Nach Annahme der Anti-Minarett-Initiative in der Volksabstimmung vom 28. November zeigen über

hundert Teilnehmer an einer Kundgebung auf dem St.Galler Bärenplatz ihre Solidarität mit den hier lebenden Moslems.

12. Der Kanton verpflichtet Einwanderer, die nicht aus EU oder EFTA-Staaten kommen, zu einem Integrationskurs mit Schwerpunkt Sprache. Dabei koordiniert der Kanton das Kursangebot in deutscher Sprache und sorgt für Qualitätssicherung.
21. Nach einigen Sachanschlägen von Jugendlichen im November mit einer Schadensumme von mehreren tausend Franken veröffentlicht die Gemeinde Niederbüren Namen und Adressen der Bösewichte im Gemeindeblatt.
31. Zu Silvesterfeiern traditioneller oder spontaner Art laden Behörden, Kirchen, Vereine etc. in Stadt und Land das Publikum ein. Trotz all dem Ungemach, welches das Jahr 2009 der Schweiz brachte, lässt sich niemand die gute Laune verderben. Stellvertretend für zahlreiche Veranstaltungen seien hier einige genannt: Auf dem St.Galler Klosterplatz finden sich rund 2000 Leute ein. Dabei brennen einige Unbelehrbare Feuerwerk auch in Richtung der Kirchtürme ab. Zum zweiten Mal steigt auf der Flawiler Bahnhofstrasse ein Silvestertreff. Besinnliche Andachten in Goldach, Gossau und in Rieden sowie ein ökumenischer Gottesdienst in Uznach, gefolgt von einem Neujahrsapéro, schaffen zuversichtliche Stimmung. Wer die Kälte liebt, kann sich beim 26. Silvesterschwimmen in Kaltbrunn unter die 26 Teilnehmer mischen oder mindestens zuschauen. Silvesterchläuse ziehen durch Oberschan. Lautstark mit Schellen und Treicheln wird das alte Jahr in Räfis-Burgerau, Heerbrugg und Oberriet verabschiedet. Lokale Musikformationen sind in Ganterschwil, Kirchberg, Lütisburg, Mosnang und Bütschwil unterwegs. Der Laternenenumzug in der Wiler Altstadt erfreut die teilnehmenden Kinder samt Eltern. Eine Silvesterparty in Unterwasser zieht nicht weniger als 1100 Leute an. Das «Ice Fäscht» in Altstätten bringt jugendliche Partygänger in Schwung.

C. Wirtschaft, Bauwesen, Energie, Verkehr

Januar

1. Die Heidiland Tourismus AG mit Hauptsitz in Bad Ragaz löst heute den Tourismusverband Sarganserland-Walensee offiziell als Trägerin der Ferienregion Heidiland ab. Mit dieser Reorganisation sollen die Gästebetreuung und die Angebote der Destination optimiert werden.
1. Heute beginnt ein neues Zeitalter in der kantonalen

Waldorganisation: Anstelle der bisherigen Forstvereigenossenschaften gibt es nunmehr fünf Waldregionen, die den ganzen Kanton in geografisch sinnvoller Weise abdecken. Sie werden von je einem Waldrat geführt.

5. Die Ende letzten Jahres einsetzende weltweite Wirtschaftsflaute lässt auch die Industrieunternehmen hierzulande nicht ganz unberührt. Dank vorhandenen Auftragsreserven blicken die meisten Verantwortlichen gleichwohl noch mit Optimismus in die Zukunft.
5. Dank den kalten, sonnigen und schneereichen Feiertagen erfreuten sich jüngst die Wintersportdestinationen (Obertoggenburg, Pizol, Flumserberg) eines regen Publikumsandrangs, der sogar über den Spitzenresultaten des Vorjahrs lag. So erwirtschafteten z. B. die Bergbahnen Flumserberg bereits rund einen Fünftel des erwarteten Jahresumsatzes.
5. Um die Jahreswende 1808/09, d.h. vor 200 Jahren, gründete Gottfried Steinmann in St.Gallen die «Ersparungs-Casse», die laut Satzungen «die Tugenden der Sparsamkeit und des Fleisses befördern» sollte. Das Institut heisst heute Vadianbank und ist eine der ältesten Banken in der Schweiz.
6. Zum ersten Mal können ab heute angehende Auto-, Motorrad- und Mofa-Lenker die theoretischen Fahrprüfungen auch in Wil ablegen.
8. Unlängst hat in St.Gallen die städtische Baubewilligungskommission Bewilligungen erteilt für den Bau der Fachhochschule auf dem Areal Bahnhof Nord und den Bau des Verwaltungszentrums des Kantons am Oberen Graben.
8. Zum dritten Mal verleiht das Bundesamt für Energie BFE die Auszeichnung «Watt d'Or» an Personen und Organisationen für ausserordentliche Leistungen auf dem Gebiet einer nachhaltigen Energiepolitik und Energietechnik. Mit einem 1. Rang nimmt heute der zwölf Gemeinden zählende Verein Rheintaler Energie-Initiative die Auszeichnung in Bern in Form einer Trophäe entgegen.
9. Der weltweit schlechtere Gang der Wirtschaft zeigt sich auch in der Entwicklung des hiesigen Arbeitsmarktes. Die Zahl der Arbeitslosen erhöhte sich im Dezember gegenüber dem Vormonat um 820 auf 5798 (Quote 2,4 Prozent), jene der Stellensuchenden um 804 auf 9045 (Quote 3,7 Prozent).
14. In Wattwil wird der Förderverein Energietal Toggenburg gegründet. Er setzt sich ein energieautarkes Toggenburg innert 25 Jahren zum Ziel. Um die Idee in die Praxis umzusetzen, bedarf es eines starken Rückhaltes in der Bevölkerung.
14. Die Firma Tipper Tie Alpina AG in Gossau, die Fleischverarbeitungsmaschinen herstellt, beabsichtigt angesichts des unbefriedigenden Geschäftsganges, 48 ihrer 172 Beschäftigten zu entlassen.



14. Wegen der weltweit schwierigen Situation in der Textilindustrie muss die Firma Baumwollspinnerei Spoerry & Co. AG in Flums ihre Produktion einstellen und ihren 140 Beschäftigten per Ende dieses Monats kündigen. Das Verschwinden des 143 Jahre alten Unternehmens bedeutet für die ganze Region einen schmerzlichen Verlust.
14. Zum Glück treffen aus dem Bereich der Wirtschaft auch erfreuliche Meldungen ein. So bleibt – anders als vor zwei Jahren geplant – das TOKO Forschungs- und Entwicklungslabor in Altstätten, wo jüngst auch kleinere Investitionen getätigt wurden. Auch die in der Fleischverarbeitung tätige Firma Gustav Spiess AG in Berneck gedeiht, hat dieser Tage sechs neue Berufsleute angestellt und beabsichtigt noch weiteres Personal zu rekrutieren.
15. Definitiv grünes Licht für die Linthkanal-Sanierung, dies zur Erleichterung der Linthkommission. Das Bundesgericht hat die Beschwerde der IG Hochwasserschutz (22 Landbesitzer und Pächter von Landwirtschaftsland in der Schäninger Ebene) abgewiesen. (2007 genehmigte die St.Galler Regierung das 100-Millionen-Projekt Linthkanal. Die dagegen eingereichte Beschwerde wies das Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen im Frühjahr 2008 ab. Die Unterlegenen gelangten hierauf an das Bundesgericht, das den Beschwerdeführern die aufschiebende Wirkung für geplante Baumassnahmen aberkannte (sh. 13.6.2008). Folglich veranlasste die Linthkommission bereits im Sommer 2008 erste Vorarbeiten.)
15. Den Gestaltungswettbewerb für den St.Galler Marktplatz haben die hiesigen Architekten Armin Benz, Martin Engeler und Nora Bothe mit dem Projekt «Josy und Orazio» gewonnen. Eine Markthalle soll als zentrales Element die bisherige Rondelle und die Marktstände ersetzen; die Calatrava-Halle auf dem Bohl soll verschwinden. Insbesondere das Schicksal der Calatrava-Halle löst ein reges Publikumsecho aus: Ist es sinnvoll, die erst 1996 für 800 000 Franken erstellte Halle zu demontieren? Wo – sofern überhaupt – lässt sich das markante Stück wieder aufbauen?

16. Prominente Teilnehmende aus Wirtschaft und Politik erscheinen zum 15. Rheintaler Wirtschaftsforum. Gewarnt wird vor Resignation oder Selbstzufriedenheit. Besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist das stark exportorientierte Rheintal gefordert; es gilt, Chancen zu erkennen und wahrzunehmen. – Zum zweiten Mal wird der «Preis der Rheintaler Wirtschaft» verliehen. Diesjähriger Preisträger ist die Firma Heule Werkzeug AG in Balgach.
16. In St.Gallen wird die dreitägige Fest- und Hochzeitsmesse mit 245 Ausstellern eröffnet. Es ist dies die grösste Messe dieser Art in der Schweiz. Der Publikumsandrang ist mit 10 600 Eintritten etwas geringer als im Vorjahr. Veranstalter und Besucher äussern sich gleichwohl erfreut über das breite Angebot. Ungeachtet der hohen Scheidungsrate in der Schweiz (hierzulande wird bald jede zweite Ehe geschieden) entspricht die Messe einem Bedürfnis. Grund, laut Olma-Direktor: «Geschieden wird zwar öfters, aber wieder geheiratet eben auch.»
20. Ein höchst erfreulicher Erfolg für die Stickereifirma Forster Rohner AG: Anlässlich der Vereidigung des neuen US-Präsidenten Barack Obama trägt seine Frau Michelle ein Kleid aus St.Galler Spitzen!
21. In Untereggen wird die Poststelle wegen sinkender Kundenfrequenz per Ende Februar geschlossen.
23. Der motorisierte Verkehr wuchs 2008 gemäss automatischer Strassenverkehrszählung um 1,2 Prozent. Mit durchschnittlich 70 589 Fahrzeugen pro Tag war der Rosenbergtunnel der Stadtautobahn SA 1 durch St.Gallen wieder der am meisten befahrene Strassenabschnitt im ganzen Kanton.
23. Die weltweite Wirtschaftsflaute trifft die exportorientierte St.Galler Wirtschaft besonders stark. Rund ein Viertel der schweizweit Kurzarbeitenden ist im Kanton St.Gallen tätig. Von Kurzarbeit betroffen sind derzeit 168 Betriebe mit 8145 Beschäftigten. Noch recht glimpflich kommen gegenwärtig reine Binnenbetriebe, Detailhandelsunternehmen und die Bauwirtschaft über die Runden.
23. Der Gemeinderat von Stein berichtet über die im Herbst 2008 fachmännisch sanierte gedeckte Holzbrücke über die Wissthr.
27. Wegen der Wirtschaftskrise realisiert die Firma Espros Photonics Corporation (epc) ihr Bauprojekt für eine Chipfabrik im Innern des Gonzen bei Sargans (sh. 22.10.2008) nur in Etappen. Somit entstehen auch statt der ursprünglich erwarteten 300 Arbeitsplätze nur deren 150. Sobald die Nachfrage nach optischen Halbleitern wieder zunimmt, soll die Produktionsanlage wie vorgesehen fertig gebaut werden.
29. Dieser Tage haben neun alte Trolleybusse der St.Galler Verkehrsbetriebe ihre Reise nach Bulgarien angetreten, und zwar auf Eisenbahn-Zugwaggons ab Güterbahnhof St.Gallen. Destination ist die südbulgarische Stadt Plovdiv.
29. Mit der letzten Januarwoche hat im Obertoggenburg die Saison der winterlichen Sportferien begonnen. Alle Unterkünfte melden einen sehr guten Buchungsstand, sofern sie nicht bereits völlig ausgebucht sind. Trotz der momentan wenig erfreulichen Wirtschaftslage leisten sich die typischen Toggenburger Gäste gerne ihre Winterferien und sind offenbar «weniger konjunktursensitiv» als die Kundschaft der Nobelkurorte.
29. Im St.Galler Stadtzentrum demonstrieren rund hundert meist jugendliche Leute unter dem Motto «Gegen das WEF – für eine gerechte Welt» gegen das World Economic Forum in Davos. Die Beteiligung liegt deutlich unter jener früherer Jahre.
30. Einen erfreulich regen Betrieb registriert der Flugplatz St.Gallen-Altenrhein während den Tagen des Weltwirtschaftsforums (WEF) in Davos. Am Eröffnungstag, dem 28. Januar, gab es nicht weniger als sechzig Landungen! Als Vorteil spielt Altenrhein seinen individuellen Service aus: Direkt neben dem Flugzeug bereit gestellte Limousinen oder Helikopter ermöglichen ein schnelles Umsteigen zwecks Weiterfahrt nach Davos.
30. Die Schonzeit für Wildschweine wird im Kanton St.Gallen deutlich verkürzt. Wegen der «sehr dynamischen Entwicklung der Wildschweinbestände» und entsprechenden Schäden in der Landwirtschaft läuft die Schonzeit nur noch von Mitte März bis Ende Juni, d.h. die Tiere sind während achteinhalb Monaten zum Abschuss frei.

Februar

7. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich im letzten Monat gegenüber dem Dezember 2008 verschlechtert. Im Januar registrierte man 9649 Stellensuchende, davon 6357 Arbeitslose. Relativ stark von der Zunahme der Arbeitslosigkeit betroffen sind die RAV-Regionen Rapperswil-Jona, Wattwil und Sargans. Jugendliche und junge Erwachsene spüren die negative Entwicklung überdurchschnittlich häufig. Eine wachsende Zahl von Betrieben muss Kurzarbeit verfügen. Von der negativen Entwicklung betroffen sind v.a. die exportorientierten Zweige, d. h. die Metall-, Elektronik-, Maschinenbau-, Kunststoff-, Automobilzuliefer-, Textilmaschinen- und Textilproduktionsindustrie.
8. Die 20. Ferienmesse St.Gallen und die gleichzeitig laufende 49. Ostschweizer Camping-Ausstellung (OCA) haben am Wochenende 33 500 Besucher registriert, d.h. zwei Prozent mehr als im Vorjahr. Rund 500 Aussteller präsentierten ihre Angebote.
9. Das Poststellensterben geht weiter: Wegen zu geringer Frequenz schliesst die Post in Oberterzen im Ver-

- lauf des Sommers. Für kleinere Belange steht den 300 Einwohnern der Briefträger mit dem Haus-Service zur Verfügung.
10. Letztes Jahr rückte die St.Galler Berufs- und Milizfeuerwehr 1217 Mal aus. Die Einsätze betrafen Brände, Sicherheitswachen, Öl- und Chemiewehr, Wasserwehr, Elementareinsätze, Tiereinsätze, Heustockdurchlüftung sowie einige Fehlalarme.
 11. In Altstätten kann man zwei Monate nach Beginn von Aushub und Pfählung mit den eigentlichen Bauarbeiten für den Neubau der Zünd Systemtechnik beginnen. Das im Endausbau 54 Meter lange, 36 Meter breite und zehn Meter hohe Gebäude wird dank besonderer Wärmedämmung der erste Industriebau in der Schweiz sein, der dem Minergie-P-Standard entspricht.
 12. Angesichts der unerfreulichen Lage auf dem Arbeitsmarkt erkennt die Regierung eine Einsatzgruppe. Diese soll mit den Departementen Massnahmen erarbeiten, die die Beschäftigungslage kurzfristig verbessern. Auch erwägt die Regierung, die Realisierung bereits fertig projektierte Bauvorhaben zeitlich vorzuziehen.
 12. Auch die St.Galler Kantonalbank verspürte 2008 den «kalten Wind der Weltfinanzkrise». Sie erzielte bei einer gegenüber dem Vorjahr auf 22,577 Mrd. Franken gestiegenen Bilanzsumme einen Konzerngewinn von 171,1 Mio. Franken, d.h. rund 25 Prozent weniger als 2007. Dabei handelt es sich immer noch um das drittbeste Ergebnis in der Geschichte der SGKB. Rückläufig waren besonders die Dienstleistungserträge.
 14. Die Bank CA St.Gallen (früher St.Gallische Creditanstalt) befindet sich «trotz garstigem Umfeld in einer sehr guten Verfassung». Freilich registrierte sie für 2008 bei einer Bilanzsumme von 1,817 Mrd. Franken einen gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Bruttогewinn von 18,6 Mio. Franken.
 18. Für ihren beherzten und lebensrettenden Einsatz bei einem Verkehrsunfall im Juli 2008 werden in Balgach Otto Kühne und Marcel Tischhauser als «Ritter der Strasse» geehrt.
 19. Neuer Stadtbaumeister der Stadt St.Gallen wird Erol Doguoglu. Er tritt im kommenden Mai die Nachfolge von Wiebke Rösler an.
 26. Christian Isler, Chef der Berufsfeuerwehr der Stadt St.Gallen, wird neuer Kommandant der Feuerwehr und des Zivilschutzes. Er löst am 1. Juli Hanspeter Schnüriger im Amt ab.
 26. Die St.Galler Hotellerie erzielte im Jahr 2008 Rekordzahlen. 465 000 Gäste buchten rund 1,1 Mio. Übernachtungen. Am Wachstum waren – mit einer Ausnahme – alle Regionen beteiligt. Nur die Ferienregion Heidiland verzeichnete einen leichten Rückgang, dies wegen der vorübergehenden Schliessung eines Grossbetriebs in Bad Ragaz.
 26. Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SKA) gibt sich eine Holdingstruktur, um eine klare Trennung zwischen Stromproduktion, -verteilung und -handel und den Kapitalbeteiligungen zu realisieren. Es ist das Ziel der Holding, die regionale Stromproduktion aus erneuerbaren Energien stärker als bisher zu fördern.
- März*
1. Die Finanzierung der neuen Achter-Gondelbahn von Wangs ins Pizolgebiet ist gesichert. Der Investor Roman Lenherr hat dem Verwaltungsrat der Pizolbahnen AG eine Mio. Franken zugesichert. Der Investor Edgar Oehler hat sein früher zugesagtes finanzielles Engagement auf die Realisierung der dritten Ausbauetappe am Berg verschoben.
 8. In Schmerikon kommt es zu keiner Umzonung des Ziegelhof-Areals und somit zu keiner neuen Wohnsiedlung inkl. Uferaufschüttung unmittelbar am See. Die Stimmbürgerschaft folgte den Argumenten der IG Zukunft Schmerikon und lehnte die Vorlage deutlich mit 688 Nein gegen 415 Ja ab. Das Areal bleibt bis auf weiteres in der Gewerbe- und Industriezone. Freilich will der Kanton nicht, wie von der siegreichen IG gefordert, das Areal kaufen.
 10. Weiterhin schlechte Nachrichten vom Arbeitsmarkt. Bis Ende Februar hat im Kanton die Zahl der Stellensuchenden von 9649 auf 10 367 zugenommen; davon sind 6833 (Quote 2,8 Prozent) arbeitslos, was einer Zunahme von 476 Personen entspricht. Am deutlichsten stieg die Arbeitslosigkeit in den RAV-Regionen Wattwil, Heerbrugg und Oberuzwil. Auch Kurzarbeit hat weiter um sich gegriffen: 332 Unternehmen haben für 12 276 Beschäftigte Gesuche für Kurzarbeit eingereicht. Erwähnt sei ein Lichtblick: Bei den RAV sind 979 offene Stellen gemeldet worden, d.h. 191 mehr als im Vormonat.
 13. Die St.Galler Hotellerie spürt die Auswirkungen des weltweiten Wirtschaftsabschwungs, sank doch im Januar die Zahl der Logiernächte und der Gästeankünfte um vier Prozent gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres. Alle Regionen sind betroffen, am stärksten die auf den Geschäftstourismus fokussierten.
 13. Der Arbeitgeber-Verband des Rheintals verabschiedet nach sechsjährigem Wirken seinen bisherigen Präsidenten Andreas Frank und wählt René Wuffli zu seinem Nachfolger. Angesichts der gestiegenen Arbeitslosigkeit (3,8 Prozent im Rheintal) und Umsatzerlusten der exportorientierten Firmen will der neu Gewählte besonderes Gewicht auf Standortmarketing und grenzüberschreitende Zusammenarbeit legen.
 18. Laut Verkehrsunfallstatistik kam es auf dem Straßennetz des Kantons St.Gallen 2008 zu 3810 Unfällen.

- len, 145 weniger als im Vorjahr. Auch die Zahl der verletzten Personen sank um 198 auf 1578. Hingegen stieg die Zahl der Todesopfer um fünf auf 23.
18. An der Wattwiler Bürgerversammlung überreicht Regierungsrat Willi Haag dem Gemeindepräsidenten Alois Gunzenreiner das Label «Energiestadt».
 19. Der Leiter des städtischen Tiefbauamtes St.Gallen, Stadtgenieur Hansjörg Roth, erklärt seinen Rücktritt und tritt per 31. Oktober dieses Jahres in den Ruhestand.
 21. Seit dem Jahr 2000 sinkt die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe im Kanton St.Gallen jährlich um etwa hundert. Auch 2008 stellten wieder 96 Bauern ihren Betrieb ein. – 2007 gab es 4760 Landwirtschaftsbetriebe, davon 3746 (78 Prozent) hauptberuflich geführte. 4176 Betriebe erfüllten die Anforderungen für den ökologischen Leistungsausweis und hatten damit Anspruch auf Direktzahlungen.
 21. Angesichts der weltweit schlechten Marktsituation in der Textilmaschinen-Branche entlässt die Uzwiler Firma Karl Mayer AG in diesem Jahr 35 Beschäftigte.
 22. Die 11. Immo Messe Schweiz für Wohneigentum, Umwelt und Energie in St.Gallen verzeichnet mit 15 000 Besuchern einen neuen Rekord. Die Immobilien-Anbieter freuen sich über «einen wahren Run auf Eigentum». Mehrere Gemeinden empfehlen sich mit ihren Ständen als Wohnsitz.
 23. Die Ernst Sutter AG erstellt in Bazenheid für 90 Mio. Franken ein Kompetenzzentrum für die Fleischverarbeitung. Heute ist Spatenstich.
 23. Wegen der wachsenden Zahl von Arbeitslosen und Stellensuchenden rekrutiert das kantonale Amt für Arbeit zusätzliche Mitarbeiter. Bis Ende Jahr soll der Personalbestand um vierzig auf 290 Personen – die meisten von ihnen als Personalberater bei den Arbeitsvermittlungszentren oder bei der Arbeitslosenkasse tätig – wachsen.
 26. Zum neuen Direktor der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt Empa wählt der Bundesrat den gebürtigen St.Galler Physiker und Forschungsmanager Gian-Luca Bona.
 26. Um die Grossregion St.Gallen mit rund 230 000 Einwohnern und 150 000 Arbeitsplätzen offensiv zu positionieren, konstituierten sich Ende letzten Jahres die zwei Vereine «Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee» und «IG Standortmanagement Region St.Gallen». Damit ist eine bisherige Organisation im genannten Einzugsgebiet, die «Vereinigung der Gemeinden der Region St.Gallen», überflüssig geworden und löst sich heute auf.
 27. Für die Olma-Messen schloss das Jahr 2008 dank einem Umsatzwachstum von 7,7 Prozent auf 27,3 Mio. Franken mit dem bisher besten finanziellen Ergebnis. 19 Messen und 98 weitere Veranstaltungen zogen rund 750 000 Besucher an.
 27. Anlässlich ihres 125jährigen Bestehens spendet die St.Galler Firma K+D den Betrag von 100 000 Franken an das Sanierungsprojekt Wildpark. Das Geld soll für eine Besucherplattform eingesetzt werden.
 27. Ein «Städtebund Bodensee» konstituiert sich in Friedrichshafen. Ihm gehören 25 Kommunen an, unter ihnen die beiden Städte St.Gallen und Rorschach. In einer «Charta der Zusammenarbeit» wird als Ziel die Stärkung des Bodenseeraums in den Bereichen Wirtschaft, Verkehrsverbindungen und Kultur genannt.
 28. Die Tötungsmethoden im Oberrieter Fischproduktionsbetrieb Melander lösen Kritik der Organisation «Fair-fish» und des Kantonstierarztes aus. Der Geschäftsführer des Betriebes erwägt die Schliessung des Unternehmens; die Gemeinde Oberriet versucht zwecks Erhaltung der rund dreissig Arbeitsplätze zu vermitteln. In der Folge kommt es zu keiner Einstellung; der Firmeninhaber verwertet seine Fische und schliesst den Betrieb.
 28. Einige tausend Ziegenfreunde sowie Züchter aus der Schweiz und dem näheren Ausland treffen sich in Wattwil zur 4. Nationalen Geissenschau. Nebst Tieren der heute verbreiteten Rassen lassen sich auch seltene oder vom Aussterben bedrohte Exemplare bewundern, so die Pfauenziege, die weisse, langhaarige Appenzeller Ziege, die Kupferhalsziege etc.
 30. Statt mit einem konventionellen «Spatenstich» beginnen heute mit dem Abbruch von alten Gebäuden am Oberen Graben in St.Gallen die Bauarbeiten für das neue Verwaltungszentrum des Kantons. Der 60-Mio.-Franken-Bau soll bis Ende 2011 erstellt sein und für das Sicherheits- und Justizdepartement sowie für sechs von acht Ämtern des Departements des Innern Platz bieten.
- April*
6. Heute endet die am 1. April eröffnete 33. Offa Frühlings- und Trendmesse in St.Gallen. Rund 95 000 Besucher liessen sich von 524 Ausstellern Neuheiten und Trends aus vielen Freizeitbereichen zeigen. Auch die 26. Offa-Pferdemesse sowie 29 Sonderschauen etc. fanden Anklang. Die Aussteller beurteilen das Kaufverhalten des Publikums als «zurückhaltend».
 11. Gegenüber dem Vormonat hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt erneut verschlechtert. Im März stieg die Zahl der Arbeitslosen um 407 auf 7240 Personen (Quote 3 Prozent); die Zahl der Stellensuchenden nahm um 580 auf 10 947 (Quote 4,5 Prozent) zu.
 18. Sechs Klostergemeinschaften der weiteren Umgebung treffen sich zum vierten Gossauer Klostermarkt und erfreuen die Besucher mit einem bunten Angebot.

21. Die belgische Rezidor Hotel Group übernimmt das ehemalige Hotel Ekkehard und will daraus bis Mitte nächsten Jahres das Park Inn St.Gallen machen. Geplant sind hundert Zimmer, Restaurant, Showküche etc.
25. Heute öffnet in Altstätten die Rhema Rheintalmesse zum 30. Mal ihre Tore. Unter den Ausstellern sind acht Unternehmen seit der ersten Rhema jedes Jahr mit dabei. – Regierungspräsidentin Heidi Hanselmann sieht im Anlass eine gute Visitenkarte für die Region. Gerade angesichts der heutigen Wirtschaftsflaute gelte es, antizyklisch in Know-how zu investieren, um für den kommenden Aufschwung bereit zu sein. – Nach neun Messetagen mit rund 80 000 Besuchern äussern sich Organisatoren und Aussteller zufrieden. Positiv entwickelt haben sich spezielle Anlässe im Rahmen der Rhema, z. B. Gewerbertag, Lehrlingstag, Behördenabend etc.
28. Anschauliche Eröffnung der Bauarbeiten für die neue Achtergondelbahn (3,2 km lang, rund tausend Höhenmeter) von Wangs ins Pizolgebiet: Ein Kran senkt eine neue Gondel ins Blickfeld der Gäste.
29. Nicht weniger als 3876 Aktionäre treffen sich zur Hauptversammlung der St.Galler Kantonalbank (SGKB) in der Olma-Halle. Angesichts des schwierigen Umfeldes 2008 ist der Reingewinn mit 177 Mio. Franken sehr beachtlich; es ist das drittbeste Ergebnis in der Geschichte der Bank.
9. Wieder ist die Zahl der Arbeitslosen im Kanton gestiegen und hat im April um 202 auf 7442 Personen zugenommen (Quote 3,1 Prozent). Die Zahl der Stellensuchenden erhöhte sich um 325 auf 11 272 (Quote 4,6 Prozent).
17. An der Animalia, Messe für Heimtiere und Kleintierzucht, in St.Gallen gibt es Tausende von einheimischen und exotischen Tieren zu bestaunen. Spezielle Aufmerksamkeit gilt dieses Jahr der Schildkröte.
17. Vom Erfolg des Mittelaltermarktes in Rheineck zeigen sich die Organisatoren «überwältigt» und überlegen sich bereits eine Wiederholung.
19. Das Amt für Wirtschaft des Kantons St.Gallen hat im vergangenen Jahr etwas über 500 Personen wegen Verdachts auf Schwarzarbeit kontrolliert. Dabei waren in etwa 65 Fällen genauere Abklärungen nötig.
27. In Bronschhofen stellte unlängst die Firma Hoffmann Wellness ein Gesuch Umnutzung von Privatin Gewerberäume, d. h. um Errichtung eines Bordells in der Kernzone des Dorfes. Einige Nachbarn erheben Einspruch, befürchten sie doch ein – im vollen Sinn des Wortes – höheres Verkehrsaufkommen.

Mai

- i. Der Kanton St.Gallen startet mit vier Mio. Franken die befristete «Aktion 2009» zur Förderung umweltfreundlicher Energie. Unterstützt werden die Isolation von Gebäuden, der Bau von Alternativenergie-Anlagen, der Kauf von energiesparenden Haushaltgeräten etc.
- i. In Flawil soll das Hotel Toggenburg früher geschlossen werden als geplant, d. h. bereits Ende Juni und nicht erst im Dezember. Gründe: Wegen der weltweiten Wirtschaftskrise fehlt es an Gästen. Auch hält das Rauchverbot schmauchende Gäste fern, bringt aber deswegen nicht vermehrt Nichtraucher ins Lokal.
- i. Beginn der Bauarbeiten für das neue Fachhochschulzentrum hinter dem St.Galler Hauptbahnhof.
3. Begünstigt vom schönen Wetter nehmen rund 25 000 Freunde des unmotorisierten Langsamverkehrs am 4. Slow Up Werdenberg-Liechtenstein die 44 km lange Route unter die Räder.
7. Das dreitägige St.Gallen Symposium wird von der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt. In seiner Eröffnungsrede empfiehlt Bundesrat Hans-Rudolf Merz, es seien die verwischten Grenzen zwischen Politik und Wirtschaft neu zu ziehen. Prominenten Wirtschaftsführer warnen davor, der Krise mit wirtschaftlichem Nationalismus und Protektionismus zu begegnen.

Juni

9. Auch im abgelaufenen Monat Mai hat sich die Arbeitsmarktlage verschlechtert. Gegenüber dem Vormonat stieg die Zahl der Arbeitslosen um 215 auf 7657 (Quote 3,2 Prozent) und die Zahl der Stellensuchenden um 167 auf 11 439 Personen (Quote 4,7 Prozent). 471 Betriebe haben Kurzarbeit für 15 488 Beschäftigte angemeldet.
- ii. Der für 160 Mio. Franken realisierte Um- und Ausbau des Grand Resort Bad Ragaz ist abgeschlossen. Das Resort ist eine der grössten Anlage seiner Art in Europa.
12. Endlich ist nach Erledigung diverser Einsprachen der Entscheid gefallen: In einem ehemaligen Bürogebäude im St.Galler Stadtzentrum wird ein Bordell mit 24 Zimmern eingerichtet. Es handelt sich um das grösste hiesige Etablissement dieses Gewerbezweiges und soll laut Hoffnung der Promotoren zum «Aushängeschild und Imageträger» der Stadt werden, zu einem Ort, wo sich ganz St.Gallen trifft.
13. Über das Wochenende feiert Altstätten zusammen mit der ganzen Region die geglückte Sanierung des Bahnhofes.
17. Von der weltweiten Rezession ist der Kanton St.Gallen im gesamtschweizerischen Vergleich überdurchschnittlich stark betroffen, was auf den hohen Anteil exportorientierter Industriebetriebe zurückzuführen ist. Im ersten Quartal 2009 gingen die Exporte verglichen mit dem Vorjahresquartal um rund zwanzig Prozent von 2,93 Mrd. auf 2,35 Mrd. Franken zurück. Der gesamtschweizerische Rückgang belief sich nur auf rund zwölf Prozent.

Juli

3. Im Freizeitpark Niederbüren werden neue Anlagen eingeweiht. Herzstück und Blickfang ist ein elf Meter hoher Rutschenturm, der in eine Western-Stadt gekleidet ist.
9. Weiterhin schlecht stellt sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt dar. Bis Ende Juni stieg die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat um 267 auf 7924 Personen (Quote 3,3 Prozent); Stellensuchende gab es 429 mehr als im Mai, d.h. 11868 Personen (Quote 4,9 Prozent).
26. Heute vor 75 Jahren hat die Drahtseilbahn Unterwasser-Iltios (DUI) nach feierlicher Eröffnung ihren Betrieb aufgenommen. In dieser Zeit hat sie über 19,1 Millionen Gäste auf den Iltios transportiert.

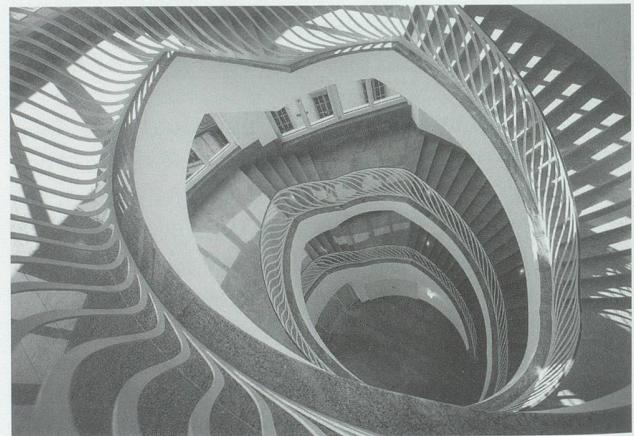
August

8. Kein Lichtblick auf dem Arbeitsmarkt: Ende Juli ist die Zahl der Arbeitslosen um 342 auf 8266 Personen gestiegen und erreicht die Quote von 3,4 Prozent. Überdurchschnittlich betroffen sind Leute im Alter zwischen 15 und 24 Jahren. 12234 Personen, d.h. 366 mehr als im Vormonat, sind auf Stellensuche (Quote 4,9 Prozent).
22. Die Bergbahnen Wildhaus AG erzielten im Geschäftsjahr 2008/09 einen Gesamtumsatz von 8,35 Mio. Franken, was nahezu dem Rekordergebnis des Vorjahrs entspricht. Wesentlich zum guten Ergebnis trug der schneereiche Winter mit stabilem Hochdruckwetter um Neujahr bei.
25. Der Anerkennungspreis der Hans-Huber-Stiftung, Heerbrugg, für überdurchschnittliches Engagement in Berufsbildung und Lehrlingspolitik geht an Eric von Ballmoos, Präsident des Giesserei-Verbandes Schweiz und CEO der Benninger Guss AG Uzwil. Den gleichen Preis empfängt Ludwig Summer, Vorsitzender der illwerke vkw in Bregenz.
26. Die St.Galler Privatbank Wegelin & Co. plant den weitgehenden Rückzug aus dem Kapitalmarkt in den USA, dies angesichts der dortigen Rechtsunsicherheit und unzumutbaren Rechtsrisiken für Schweizer Banken.
26. Im Vorfeld der Abstimmung über die kantonale Lehrstellen-Initiative stellt die Juso beim Kloster brennende Kerzen auf. Sie gemahnen an die Schulabgänger, die dieses Jahr keine Anschlusslösung – z.B. eine Lehrstelle – gefunden haben.
29. Unaufhaltsam verschwinden in kleinen Orten die Postämter. So schliesst heute mangels Umsatz die seit 1880 bestehende Poststelle von Dicken.
31. Die Prodkammbahnen Flumserberg AG hat im Geschäftsjahr 2008/09 das Rekordergebnis des Vorjahres leicht übertroffen. Bei einem Betriebsertrag von 7,58 Mio. Franken wurde ein Unternehmergegewinn von 495 000 Franken erzielt.

31. Der Gastronomieführer Gault Millau zeichnet die Hotels des Grand Resorts Bad Ragaz als «Hotel des Jahres 2009» aus. Erstmals erhielt der genannte Hotelkonzern diese Auszeichnung schon 1998.

September

2. In der Stadt St.Gallen sind die Tage des guten alten Kupferdrahtes gezählt. Die Stadt beginnt ab sofort mit dem Bau des Glasfasernetzes, der in fünf Jahren abgeschlossen sein soll. Die Swisscom verzichtet auf den Bau eines eigenen Netzes und bezahlt für die Nutzung der städtischen Anlage. – St.Gallen ist die erste Schweizer Stadt, welche sich mit der Swisscom über eine Kooperation beim Glasfasernetz vertraglich geeinigt hat.
3. Heute beginnt in Wil die 6. Wufa, die Messe für den Wirtschafts- und Lebensraum Wil-Uzwil-Flawil, unter dem Motto «Erlebniswelt». Nicht weniger als 255 Aussteller präsentieren sich mit ihren Angeboten.
4. Die Firma Kägi Söhne AG, Produzentin von Biskuits und Waffeln, feiert in Lichtensteig und auf der Alp Sellamatt ihr 75-Jahr-Jubiläum.
5. Die Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung Wiga wird heute von Regierungsrat Willi Haag eröffnet. Der Anlass ist eine Plattform für über 200 Unternehmen, die ihren Produktions- oder Dienstleistungsbetrieb vorstellen.
8. Das neue Einstein-Kongresszentrum an der Wassergasse in St.Gallen öffnet seine Pforten. Das Tagungs- und Kongresszentrum gehört zu den modernsten der Schweiz.



12. Mit dem heutigen Tag wird die Buchser Bahnhofstrasse auch an Samstagen wieder für den motorisierten Individualverkehr freigegeben. Die Pilotphase mit einer an Samstagen autofreien Bahnhofstrasse stiess auf Widerstand und wird daher abgebrochen.
10. Nach wie vor bereitet die Arbeitsmarktlage Sorgen. Bis Ende August erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat um 527 auf 8793 (Quo-

- te 3,6 Prozent). Mit 12 618 (Quote 5,2 Prozent) Stellensuchenden (+234) wurde der höchste Stand seit zwanzig Jahren erreicht.
13. An der Gossauer Gewerbeausstellung Go9 haben 187 Aussteller den rund 40 000 Besuchern eine vielseitige und originelle Leistungsschau geboten. Einer der Publikumsmagneten war das Säulirennen.
 16. Die Firma Sulzer Chemtec eröffnet am Standort Haag ein neues Produktions- und Bürogebäude, das zugleich der neue Hauptsitz für den Geschäftsbereich Sulzer Mixpac Systems wird. Gleichzeitig wird das 175-Jahr-Jubiläum des Sulzer-Konzerns gefeiert.
 18. Der Flughafen St.Gallen Altenrhein nennt sich neuerdings People's Business Airport. Mit unkomplizierten Wegen und persönlicher Betreuung soll der Bekanntheitsgrad weltweit gesteigert werden.
 18. Das Poststellensterben geht weiter und erfasst heute Häggenschwil. Künftig führt der Dorfladen eine Postagentur.
 19. In der Sarganser Rheinebene wird heute die dritte Etappe der Wiederbewässerung der Giessenläufe abgeschlossen. Seit Winter 1998/99 wurde in das ökologische Projekt über eine Mio. Franken investiert und 4,6 km zuvor trockener Giessenläufe wieder bewässert. Von den vorhandenen rund zehn km Giessenläufe führen nun 6,4 km wieder Wasser.
 23. Nach zweijähriger Umbauzeit eröffnet das Einkaufszentrum Rheinpark (erstellt 1974) in St. Margrethen offiziell. Auf 22 000 Quadratmetern bedienen 34 teils neu eingezogene Geschäfte die Kunden.

Oktöber

2. Neun Jahre nach der Gründung kommt für die Firma Heidiland Mineralwasser AG abrupt das Aus. Weil laut dem Investor, der Russian Time Group, das Unternehmen nicht kostendeckend arbeite, werden die Abfüllanlage stillgelegt und die Lieferungen eingestellt.
2. Stellvertretend für viele Viehschauen sei jene des Braunviehzuchtvereins Lütisburg genannt. Aus Anlass des 100. Geburtstages des Vereins wird die traditionelle Schau mit einigen Spezialpreisen ergänzt. Die Kuh «Paola» wird zur Miss Lütisburg gekürt.
3. Die Holzkette St.Gallen vergibt in Wattwil die Auszeichnung «Holzchopf 2009» an Personen, die sich in besonderer Weise für das St.Galler Holz verdient gemacht haben.
6. Traumhaftes Herbstwetter lässt die Winzer jubeln. In allen Weinbauregionen des Kantons ist eine ausgezeichnete Ernte zu erwarten.
7. Der Architekt Peter Zumthor verzichtet auf die Teilnahme an der angelaufenen Thesenkonkurrenz zum Bau des Klanghauses am Schwendisee oberhalb von Unterwasser im Toggenburg.
8. Kein Ende der negativen Nachrichten vom Arbeits-

- markt. Ende September betrug die Zahl der arbeitslosen Personen 8835, d.h. 42 mehr als im Vormonat (Quote 3,6 Prozent), und die der Stellensuchenden 12 804 (Quote 5,3 Prozent).
8. Eröffnung der 67. Olma, Messe für Landwirtschaft und Ernährung, in St.Gallen im Beisein von Bundespräsident Hans-Rudolf Merz. Während elf Tagen präsentieren 660 Aussteller auf einer Fläche von 50 000 Quadratmetern ihre Angebote. Ferner locken 25 Sonderschauen. Ehrengäste sind Südtirol und Trentino. Trotz schlechtem Wetter besuchen rund 385 000 Personen (zwei Prozent mehr als im Vorjahr) die Ausstellung. Deutlich schlechter als 2008 läuft das Geschäft für die Schausteller des gleichzeitig stattfindenden Jahrmarktes. – Im Zusammenhang mit der Olma fällt die wachsende Zahl von Gewalttaten, meist begangen von alkoholisierten jungen Männern, negativ ins Gewicht.
 8. Den überregional attraktiven Vieh- und Warenmarkt in Kaltbrunn beleben rund 300 Marktfahrer und Tausende von Besuchern. Obwohl die Freinacht dieses Jahr abgeschafft wurde, fallen zahlreiche meist junge Leute durch überbordenden Alkoholgenuss negativ auf. Im Zusammenhang mit einer Schlägerei kommt es zur Verhaftung zweier auswärtiger Störenfriede.
 16. Eine Gruppe von deutschen, niederländischen und schweizerischen Investoren hat dieser Tage die Walensee Resort in Unterterzen übernommen. Eine neue Kapitalbasis und ein neues Marketingkonzept sollen dem Resort eine erfolgreiche Zukunft sichern.
 21. Die schlechte Wirtschaftslage hat auch ihre positive Seite: In den ersten acht Monaten dieses Jahres verzeichnet die Jugendherberge St.Gallen eine Rekordzahl von Logiernächten. Unter den Gästen erscheinen auch modisch gekleidete und bestens motorisierte Leute, die derzeit eine preisgünstige Bleibe einem teuren Luxushotel vorziehen.
 23. Rund 1200 Unternehmer und Führungskräfte aus Klein- und Mittelunternehmen nebst prominenten Leuten aus Wirtschaft und Politik erscheinen zum Schweizer KMU-Tag in St.Gallen, der unter dem Motto «KMU in fragilen Zeiten» steht. Trotz der heute unerfreulichen Wirtschaftslage richten viele Teilnehmer einen positiven Blick in die Zukunft.
 23. In Rorschach soll ein Lift die 24 Meter Höhenunterschied zwischen dem Hauptbahnhof und der Promenadestrasse meistern. Aus einem Architektur-Wettbewerb ging ein Projekt siegreich hervor. Der Bau ist für 2010 oder 2011 vorgesehen.
 25. Zum zweiten Mal findet die Katzen-Weltausstellung, die «FIFe-Worldshow Cats – 9», in der Schweiz und erstmals in St.Gallen statt. Rund 1300 Zuchtkatzen

unterschiedlicher Rassen und Kategorien stellen sich dem unbestechlichen Urteil des zwanzigköpfigen Richterteams. (FIFe = Fédération Internationale Féliné)

26. Mehrere Gemeinden im unteren Toggenburg, der Kanton und die SBB weihen die modernisierten Bahnhöfe an der Strecke Wil-Wattwil feierlich ein. Die Kosten beliefen sich auf 30,2 Mio. Franken.

November

1. Die zum zweiten Mal durchgeführte Rheintaler Herbstmesse auf der Allmend in Heerbrugg verzeichnet nach den drei Messetagen die erfreuliche Zahl von 7200 Besuchern.
2. Um das Geschäft an schwach frequentierten Tagen zu beleben, offeriert kommenden Winter die Pizolbahnen AG in der Nebensaison um 41 Prozent verbilligte Tageskarten – dies zum Leidwesen anderer Bahnbetreiber, die sich über diese Art des Preiskampfes ärgern.
4. In den privaten und öffentlichen Wäldern des Kantons St.Gallen wurden 2008 rund 318 100 Kubikmeter Holz geerntet, d.h. 1,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Borkenkäfer stiftete weniger Schaden als im Vorjahr, nahm doch die Käferholzmenge massiv ab, nämlich von 30 600 auf 6800 Kubikmeter.
7. Angespannt bleibt die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Die Zahl der Arbeitslosen sank gegenüber dem Vormonat im Oktober geringfügig um 93 auf 8742, die der Stellensuchenden erhöhte sich leicht auf 12 906.
6. Der Textil-Designer Albert Kriemler von der St.Galler Modefirma Akris wird in Langenthal mit Auszeichnung «Merit» des Design Preis Schweiz 2009 geehrt.
20. Die Weintraubenernte im Kanton St.Gallen ist «hervorragend», dies dank trockenem Frühling und sonnigen Monaten August, September und Oktober. Bei der verbreitetsten Sorte Blauburgunder werden bis zu 101 Grad Oechsle gemessen, bei der weissen Hauptsorte Müller-Thurgau (Riesling x Silvaner) 79 Grad.
24. Das Grossraumflugzeug Airbus A330-300 der Luftfahrtgesellschaft Swiss wird auf dem Flughafen Zürich-Kloten auf den Namen «St.Gallen» getauft, dies im Beisein einer hochkarätigen Delegation aus der so geehrten Kantonshauptstadt.
25. Einweihung der neuen Achtergondelbahn Wangs-Pizol. Die Gondeln meistern eine Strecke von 3200 Metern Länge und 1000 Höhenmetern.
25. Die Erdgas Ostschweiz AG eröffnet anlässlich einer Feier in St. Margrethen die 55 km lange Erdgas-Hochdruckleitung durch das Rheintal. Sie wurde vor rund vierzig Jahren als Erdölleitung erstellt und jüngst für 17 Mio. Franken für den Gastransport umgebaut.

Dezember

6. Zu Stadt und Land finden stimmungsvolle Klaus- bzw. Weihnachtsmärkte statt. Trotz der Wirtschaftskrise ist die Kauflaune des Publikums ungebrochen.
8. Mit dem Projekt «Romina» gewinnen die Zürcher Architekten Michael Meier, Marius Hug und Armon Semadeni den Wettbewerb für den Neubau des St.Galler Naturmuseums. Der Stadtrat will 2010 dem Parlament einen Projektierungskredit beantragen.
10. Die Ursache für den Einsturz der Dreifachturnhalle im Riethüsli, St.Gallen, am 24. Februar dieses Jahres ist geklärt: Der Tragwiderstand der Stahlträger für das Dach lag unter der SIA-Norm.
10. Den Wettbewerb für das neue Kongress- und Konferenzzentrum der Olma Messen St.Gallen gewinnen die Rheintaler Architekten Dominik Hutter und Thomas Nüesch mit dem Projekt «Corner Field», dessen besondere Attraktion ein 50 Meter hoher Turm ist.



10. Die Bürgerversammlung von Rapperswil-Jona bewilligt 2,8 Mio. Franken für das Projekt «Janus» (Sanierung und Ausbau des Stadtmuseums).
10. Wenig erfreulich präsentierte sich Ende November der Arbeitsmarkt. Gegenüber dem Vormonat stieg die Zahl der Arbeitslosen um 237 auf 8979 Personen (Quote 3,7 Prozent), jene der Stellensuchenden um 432 auf 13 338 (Quote 5,5 Prozent).

D. Kultur; Wissenschaft, Bildung; Religion, Kirche

Januar

7. Der Kanton regelt die Frühlingsferien neu. Sie werden ab 2011 von den Osterfeiertagen entkoppelt und fallen für alle Schulstufen auf die Kalenderwochen 15 und 16.

7. Seit einem halben Jahr besuchen die Oberstufenschüler aus Lichtensteig den Unterricht in Wattwil. Da die erwähnten Schüler, besonders solche der zweiten und dritten Sekundarklassen, in einigen Fächern gegenüber ihren Wattwiler Mitschülern im Rückstand waren, kamen sie bereits nach den letzten Herbstferien in den Genuss von Zusatzlektionen.
21. Die beiden Sarganser Kantonsschüler Simon Laube (Werdenberg) und Daniel Graf (Vilters) haben an der Swiss Olympiad in Informatics (SOI), einem Programmierwettbewerb für Jugendliche unter zwanzig Jahren, Siegesplätze erreicht, und zwar in den Kategorien Theorie (Graf) und Praxis (Laube).
27. Immer mehr Besucher lassen sich bei Stadtführungen die St.Galler Sehenswürdigkeiten nahe bringen. Letztes Jahr nahm die Zahl der geführten Rundgänge um 12 Prozent auf deren 1832, davon 1602 für geschlossene Gruppen, zu. Gegenwärtig beschäftigt St.Gallen-Bodensee Tourismus 16 Stadtführerinnen, sechs weitere kommen demnächst dazu. Neu sind auch Führungen in den Sprachen Chinesisch, Russisch und Japanisch im Angebot.
31. Neuer Rektor des Kantonalen Berufs- und Weiterbildungszentrums Uzwil wird Marco Frauchiger. Er tritt die Nachfolge von Albin Reichlin an.
13. Interne Querelen an der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen und der Auszug zweier Kadermitglieder sowie mehrerer Dozenten innert kurzer Zeit führen zu einem parlamentarischen Vorstoss an die Kantonsregierung und zu einigen Leserbriefen in der Tagespresse.
16. Seine sorgfältig gepflegte Sammlung von über fünfzig historischen Motorrädern und Dutzenden von Landmaschinen übergibt Sepp Schlumpf, Lichtensteig, als Schenkung an die Kulturstiftung Toggenburg.
16. An der Promotionsfeier der Universität St.Gallen (HSG) werden 45 Doktorate verliehen, und zwar 36 in Wirtschaftswissenschaften, drei in Staatswissenschaften und sechs in Rechtswissenschaften.
24. Der «Kreuzweg», eines der bedeutendsten Werke des Uznacher Künstlers Jost Blöchliger (1934–1989) erhält einen neuen Standplatz. Das über 70 Quadratmeter grosse Wandmosaik wird zufolge Abbruchs des St.Galler Kurhauses Oberwaid nach Kriessern transportiert, wo es voraussichtlich dereinst den Friedhof zieren soll.
27. Der Beitritt des Kantons St.Gallen zum Schulkonkordat HarmoS ist rechtsgültig und beginnt am 1. März. Die Regierung tritt auf die Abstimmungsbeschwerde der Gegner nicht ein. – In der Folge gibt das gegnerische Bürgerkomitee nicht klein bei; es zieht seine Stimmrechtsbeschwerde vor das Verwaltungsgericht des Kantons. Da dieses die Beschwerde am 18. März abweist, ziehen die HarmoS-Gegner unverdrossen vor das Bundesgericht.
28. Aus Anlass des Hundertjährjubiläums des Stadtmuseums Wil wird eine Sonderausstellung eröffnet.

Februar

3. Die Klöster im Kanton St.Gallen leiden unter Nachwuchsmangel. Alte Ordensmitglieder sterben, und nur wenige junge Leute können sich zum Klosterereintritt entschliessen. Die Gründe sind u.a. die weniger intensiv gelebte Religiosität sowie der Mangel von Grossfamilien, die eines oder mehrere ihre Kinder für die geistliche Laufbahn motivieren. Im Kloster Berg Sion bei Uetliburg sank die Zahl der Schwestern von früher sechzig auf zwölf; Durchschnittsalter weit über 70 Jahre. Das Benediktinerkloster St.Otmarberg bei Uznach zählt noch 28 Mönche.
6. Die Aufhebung der Exkommunikation von vier Bischöfen der traditionalistischen Priesterbruderschaft St.Pius X. – worunter auch ein Holocaust-Leugner – durch Papst Benedikt XVI. löst hierzulande negative Reaktionen aus und veranlasst mehrere Personen zum Kirchenaustritt. Bischof Markus Büchel äussert sich in einem offenen Brief kritisch zum Thema.
8. Die Stadtmission St.Gallen, eine im Volksmund unter dem Namen «Stami» bekannte evangelikale Freikirche, weiht am Wochenende in St. Fiden ihre für fünf Mio. Franken gebaute «Kirche, die bewegt» ein.
12. Im Regierungsgebäude erfolgt die Gründung der Stiftung Klangwelt Toggenburg. Sie will die Angebote der Klangwelt Toggenburg weiter entwickeln und das umstrittene Klanghaus am Schwendisee wenn möglich bis 2013 bauen. Laut Regierungsrätin Kathrin Hilber sollen sich die Toggenburger mit Be-

geisterung am Vorhaben beteiligen und das Klanghaus «zum eigenen Herzstück machen».

13. Interne Querelen an der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen und der Auszug zweier Kadermitglieder sowie mehrerer Dozenten innert kurzer Zeit führen zu einem parlamentarischen Vorstoss an die Kantonsregierung und zu einigen Leserbriefen in der Tagespresse.
16. Seine sorgfältig gepflegte Sammlung von über fünfzig historischen Motorrädern und Dutzenden von Landmaschinen übergibt Sepp Schlumpf, Lichtensteig, als Schenkung an die Kulturstiftung Toggenburg.
16. An der Promotionsfeier der Universität St.Gallen (HSG) werden 45 Doktorate verliehen, und zwar 36 in Wirtschaftswissenschaften, drei in Staatswissenschaften und sechs in Rechtswissenschaften.
24. Der «Kreuzweg», eines der bedeutendsten Werke des Uznacher Künstlers Jost Blöchliger (1934–1989) erhält einen neuen Standplatz. Das über 70 Quadratmeter grosse Wandmosaik wird zufolge Abbruchs des St.Galler Kurhauses Oberwaid nach Kriessern transportiert, wo es voraussichtlich dereinst den Friedhof zieren soll.
27. Der Beitritt des Kantons St.Gallen zum Schulkonkordat HarmoS ist rechtsgültig und beginnt am 1. März. Die Regierung tritt auf die Abstimmungsbeschwerde der Gegner nicht ein. – In der Folge gibt das gegnerische Bürgerkomitee nicht klein bei; es zieht seine Stimmrechtsbeschwerde vor das Verwaltungsgericht des Kantons. Da dieses die Beschwerde am 18. März abweist, ziehen die HarmoS-Gegner unverdrossen vor das Bundesgericht.
28. Aus Anlass des Hundertjährjubiläums des Stadtmuseums Wil wird eine Sonderausstellung eröffnet.

März

4. Nicht zum ersten Mal kommt es in Wil zu einer heftigen Auseinandersetzung um die katholische Mädchensekundarschule St.Katharina, genannt «Kathi». Seit Jahren bricht der Streit wegen diversen Ungeheimtheiten immer wieder neu auf. Die CVP und der Klosterbeirat stellen sich schützend vor ihre katholische Privatschule, die freilich weitgehend von der öffentlichen Hand finanziert wird; die Stadt Wil ist zu einigen Kompromissen bereit, verlangt aber bis Ende Juli 2010 ein brauchbares Konzept und droht im Härtefall mit Vertragskündigung.
4. Die Kantonsschule Wil erhält vom Komitee der Unesco-assozierten Schulen der Schweiz die Anerkennungsurkunde für Schulen, die sich vorbildlich für die Ziele der Unesco engagieren, d. h. kontinuierliche Mitarbeit im weltweiten Unesco-Schulnetz (Einsatz für Menschenrecht, Umwelt, Kampf gegen Armut und Elend).

12. Jüngste päpstliche Verlautbarungen wie auch Konflikte innerhalb der katholischen Kirche, so die Aktivitäten der Priesterbruderschaft St.Pius X., haben auch im Bistum St.Gallen zu Unbehagen an der Basis geführt. Zwar lässt sich keine «Austrittswelle» erkennen, aber es sind doch 1149 Austritte im Jahr 2007 und deren 906 im Jahr 2008 zu verzeichnen. Die erwähnten Austritte werden durch zugewanderte Katholiken aus Italien, Deutschland, Österreich, Portugal etc. einigermassen kompensiert. Wie üblich werfen die jüngsten Ereignisse in den Städten höhere Wellen als im ländlichen Raum. In der Stadt St.Gallen wird seit Ende Januar eine Verfünffachung der Austritte verzeichnet.
14. Die Weltpremiere des Musicals «Der Graf von Monte Christo», komponiert von Frank Wildhorn, ist ein durchschlagender Erfolg und wird vom Publikum im Theater St.Gallen mit Jubel und stehender Ovation quittiert.
16. Angesichts der Internationalisierung der Schülerschaft schlägt das Bildungsdepartement den Schulen vor, auf Pausenplätzen Deutsch oder Mundart als einzige Umgangssprache festzulegen. Von der Massnahme erhofft man sich eine integrative Wirkung auch zum Vorteil der Migrantenkinder.
16. Unter dem Eindruck der innerkirchlichen Querelen findet in der vollbesetzten Wiler Tonhalle ein öffentlicher Anlass «Katholische Kirche: Quo vadis? Auf-treten statt Austreten» statt. Podiumsredner und ein durchwegs älteres Publikum äussern sich engagiert zur aktuellen Lage der Kirche und zu ihrer persönlichen Befindlichkeit.
18. Der Historische Verein des Kantons St.Gallen feiert an seiner Jubiläums-Hauptversammlung sein 150jähriges Bestehen. Diesem Anlass ist auch das Neujahrsblatt 2009 gewidmet, dessen Hauptteile die Geschichte des Vereins und seine erneuerte Struktur darstellen: Jüngst sind die acht regional-historischen Vereinigungen aller Kantonsteile als Kollektivmitglieder dem Kantonalen Verein beigetreten.
18. Die Gemeinde Rüti (ZH), die Stadt Rapperswil-Jona, die Ortsgemeinde Rapperswil-Jona und die katholische Kirchengemeinde Rapperswil-Jona legen den Streit um den Rütner Klosterschatz gütlich bei.
20. Heute werden in Rapperswil-Jona die 7. Literaturtage 2009 eröffnet.
26. Gerüchte betreffend die geplante Zuweisung von Schülern der Sekundarstufe II an die Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon und folglich die Schwächung der Kantonsschule Wattwil führen zu einer einfachen Anfrage im St.Galler Kantonsrat.
26. Der St.Galler Stiftsarchivar Lorenz Hollenstein tritt dieser Tage nach fast 30jährigem Einsatz am Stiftsarchiv in den Ruhestand. Nachfolger ist der bisherige stellvertretende Stiftsarchivar Peter Erhart. Auch Markus Kaiser, langjähriger Archivar am Staatsarchiv, geht in Pension.
30. «Es fehlt an Geld, es fehlt an Kindern.» Der Rudolf-Steiner-Kindergarten in Rapperswil-Jona schliesst auf Ende Schuljahr die Tore. Der Trägerverein bleibt bestehen und hofft auf eine Wiedereröffnung, sofern dereinst genügend Eltern ihre Sprösslinge für den Kindergarten anmelden.

April

2. Die St.Galler Künstlerin Alexandra Maurer erhält den nur alle zwei Jahre vergebenen Manor-Kunstpreis der Stadt St.Gallen 2010. Die Verleihung wird begleitet von einer Einzelausstellung im Kunstmuseum.
5. Ein Festgottesdienst mit Altar- und Orgelweihe markiert den Abschluss der Innenrenovation der Pfarrkirche Bernhardzell. Diese war wegen dem Brand-schaden vom 24. Januar 2007 nötig.
6. Wenig schmeichelhafte Aussagen des HSG-Dozenten Ulrich Thielemann vor einem Ausschuss des Deutschen Bundestages in Berlin über die Schweiz und ihr Bankgeheimnis lösen hierzulande z. T. geharnischte Reaktionen und eine rege Auseinandersetzung in der Tagespresse und unter Politikern aus.
20. Laut Bericht der Regierung «Politik im Zeichen des demographischen Wandels» geht im Kanton die Zahl der Schüler vom Jahr 2005 bis 2016 um 17,6 Prozent zurück. Gegenüber dem Schuljahr 2005/06 werden bis 2014/15 voraussichtlich 175 Oberstufen- und 270 Primarklassen wegfallen. Als besonders gefährdet erscheinen 29 Oberstufenzentren, sofern sie unter der vom Volksschulgesetz geforderten Mindestgrösse von 150 Schülern bleiben.
21. Die St.Gallische Kulturstiftung verleiht vier Anerkennungspreise von je 10 000 Franken. Die Geehrten sind Stefan Gort (bildender Künstler, Wattwil), Lucie Schenker (bildende Künstlerin, St.Gallen), Hans Ulrich Frey und Stephan Burkhardt (Offizin Parnassia, Vättis), Hermann Ostendarp (Gründer und Leiter des Jugendorchesters «il mosaico», Wattwil). Am 12. Juni werden die Preise in Walenstadt verliehen.
22. Empfänger des Kulturpreises der Stadt Rapperswil-Jona ist der Komponist und Musiker Michael Pelzel. Er wirkt seit Jahren aktiv in der lokalen, regionalen, nationalen und internationalen zeitgenössischen Musikszene mit.
24. Die katholische Mädchensekundarschule St.Katharina, genannt «Kathi», in Wil feiert in den kommenden Wochen ihr 200-Jahr-Jubiläum mit mehreren Anlässen. Dazu gehören eine Ausstellung, Konzert und Tanz mit Ehemaligen, ein Festakt, ein Festgottesdienst und zwei Wallfahrten nach Einsiedeln.
25. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität

Zürich verleiht Paul Brenzikofer, ehem. Direktor der Strafanstalt Säkerriet, die Würde eines Doktors ehrenhalber, dies aufgrund seiner ausserordentlichen Leistungen im st. gallischen und schweizerischen Strafvollzug.

Mai

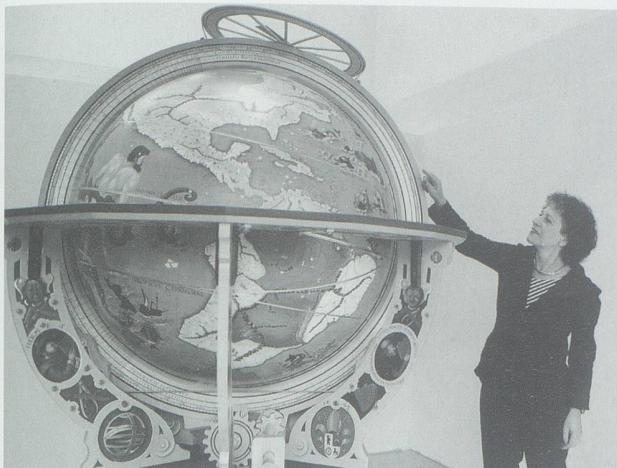
2. Der Wattwiler Kantonsschüler Damian Steiger hat als Maturaarbeit einen kleinen Zyklotron gebaut. Für seinen Teilchenbeschleuniger ehrte ihn unlängst «Schweizer Jugend forscht» mit der Auszeichnung «Hervorragend».
3. In feierlichem Rahmen empfängt Hansjürg Näf, langjähriger Präsident der Kulturkommission und Förderer des örtlichen Musiklebens, den Oberuzwiler Kulturpreis 2009.
5. Bewohner von Werdenberg bekunden in einem offenen Brief an Regierungsrätin Kathrin Hilber sowie an örtliche Instanzen ihren Unmut über die immer zahlreicher und publikumswirksamen Aktivitäten im Städtchen. Anlass für den Brief ist wohl das für August dieses Jahres vorgesehene Mittelalterfest.
6. Ein auf Initiative des WWF angelegter Biber-Lehrpfad, inkl. zehn Schautafeln zwischen Oberbüren und Niederbüren wird heute eingeweiht und der Öffentlichkeit übergeben. Fachleute schätzen die Zahl der Biber im Kanton St.Gallen auf rund dreissig.
14. Der Vorstand der Museumsgesellschaft Rorschach wird einer Mitgliederversammlung beantragen, den Verein aufzulösen. Gründe: Der Stadtrat sieht sich aus finanziellen Gründen nicht in der Lage, eine Sanierung des Kornhauses vorzunehmen, private Sponsoren sind nirgendwo in Sicht und für die öffentliche Nutzung zeichnet sich in der weiteren Region kein Bedarf ab. (Ideen und Pläne für eine Sanierung des Kornhauses und für die Erneuerung des Heimatmuseums entstanden seit rund sechzig Jahren, gediehen aber nie über Anfangsphasen hinaus.)
14. Mit dem zum fünften Mal verliehenen Carl-Stürm-Preis werden das Organisationskomitee des A-capella-Festivals und das Team des Kulturlokals Mariaberg ausgezeichnet. Die Preisvergabe würdigt Leistungen, die «die Region Rorschach lebenswerter machen und das Image der Region fördern».
15. Der Kanton St.Gallen unterstützt die International School St.Gallen (ISSG) über fünf Jahre mit einer Anschubfinanzierung von total einer Mio. Franken. Auch die Stadt St.Gallen erbringt einen Beitrag. Die Unterstützung versteht sich als Standortförderungsbeitrag, gilt es doch, St.Gallen bei zuzugwilligen Familien aus dem angelsächsischen Sprachraum gut zu positionieren. – Flugs rufen auch andere mehr oder weniger wichtige Privatschulen nach öffentlicher Unterstützung. Auch die SP/Juso/PFG-Fraktion des St.Galler Stadtparlamentes übt Kritik.

16. Am Hochschultag der Universität St.Gallen (HSG) werden vier Ehrendoktorate und mehrere Preise für besondere Leistungen und Lehre und Forschung verliehen. Zentrales Thema der meisten Referate ist die gegenwärtige Finanz- und Wirtschaftskrise.
16. Eröffnung der Triennale der Skulptur in Bad Ragaz. Bis anfangs November gibt es rund 400 Skulpturen von achtzig Künstlern zu bestaunen.
16. Die drei katholischen Pfarreien von Bazenheid, Gähwil und Kirchberg schliessen sich anlässlich eines Festgottesdienstes in der Pfarrkirche Gähwil zu einer Seelsorgeeinheit zusammen.
25. Kanton und Stadt St.Gallen gründen die Stiftung Lokremise, dies gestützt auf den Abstimmungsentcheid vom 30. November letzten Jahres über Erwerb und Umbau des Gebäudes. Die Stiftung hat zum Ziel, die Lokremise als spartenübergreifendes Kulturzentrum zu etablieren.
26. Die Universität St.Gallen (HSG) weiht heute den Good-Energies-Lehrstuhl für Management erneuerbarer Energien ein, der unter der Leitung von Rolf Wüstenhagen steht. Der Lehrstuhl ist in das Institut für Wirtschaft und Oekologie der HSG integriert.
29. Heute startet in Rorschach das viertägige internationale Festival für Keltische Musik und Kultur. Ein vielfältiges Angebot von Instrumental- und Tanzkursen, Vorträgen, Gottesdienst, Ausstellung und Konzerten prägt den Anlass, der auf ein besonders reges öffentliches Interesse stösst.

Juni

3. Der St.Galler Stadtrat folgt den Empfehlungen der Kulturförderungskommission und unterstützt sechs Projekte St.Galler Kulturschaffender mit Beiträgen von je 10 000 Franken. Die geförderten Künstler sind Beni Bischof, Valentin Steiger, Andrea Vogel, Jan Buchholz, Autorenkollektiv Christoph Keller und Heinrich Kuhn, Thomas Sonderegger.
5. Heute startet das grosse Jubiläum zum 200jährigen Bestehen der Katholischen Kantonssekundarschule KKSS, allgemein liebevoll «Flade» genannt. Das Programm richtet sich an Ehemalige, geladene Gäste und auch an die Öffentlichkeit. Höhepunkte sind ein Festakt und ein Festgottesdienst in der Kathedrale. In der Folge äussern sich Leserbriefschreiber zur Frage, wie angebracht die Mitfinanzierung katholischer Schulen – KKSS und drei katholische Gymnasien im nordöstlichen Kantonsteil – durch den Kanton ist.
11. An der Diplomfeier der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen in der Linsebühlkirche St.Gallen erhalten 107 neu ausgebildete Lehrpersonen der Oberstufe ihr Abschlusszeugnis. (Es ist dies der zweitletzte Jahrgang, der nach achtsemestrigem Studium die Ausbildung zur Lehrperson der

- Oberstufe mit dem Grad des Bachelor abschliesst.) Auffallend ist der hohe Frauenanteil von 73 Prozent.
13. Für ihr Bühnenstück «Hühner. Habichte.» erhält Charlette Roos sowohl den Jury- als auch den Publikumspreis an den dritten St.Galler Autorentagen. Das Stück wird in der kommenden Saison im Theater St.Gallen aufgeführt.
 19. An der Diplomfeier der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen in Rorschach nehmen 141 neue Lehrkräfte – 125 Frauen und 16 Männer – ihre Diplome als Bachelors of Arts in Pre-Primary and Primary Education entgegen. Dieser neue Hochschulabschluss ist international anerkannt.
 23. Dem Festival «St.Gallen meets New Orleans» in der St.Galler Altstadt bleibt wegen Dauerregen der früher übliche Publikumserfolg versagt.
 24. Mit Ende des laufenden Schuljahres tritt Ewgeni Obreschkow, seit 1993 Rektor des katholischen Gymnasiums Friedberg in Gossau, in den Ruhestand.
 25. Erstmals gibt es auch im Kanton St.Gallen einen Naturbestattungsplatz mit einem Grundbucheintrag, und zwar an exklusiver Lage auf der Alp Sellamatt am Fusse der Churfürsten. Noch liegt freilich kein Bau gesuch vor.
 25. Eine Schlussfeier besonderer Art findet in Unterwas ser statt. Mit Ende dieses Schuljahres werden die hiesigen Primarschüler nicht mehr im rund sechzig Jahre alten Schulhaus, sondern in Alt St.Johann unterrichtet.
 26. Neuer Direktor der Schweizerschule in Rom ist ab Beginn dieses Schuljahres Edwin Züger, derzeit Rektor der Interstaatlichen Maturitätsschule (ISME). Er hatte diese Position bereits 1981 bis 1984 inne.
 26. Zehn Kunstschaffenden wird vom Kanton St.Gallen ein Werkbeitrag von je 20 000 Franken zugesprochen: Heinz Baumann, Katakin Déer, Norbert Möslang, Francisco Sierra, Andy Storchenegger, Rahel Ilona Eisenring, Marcel Gisler, Daniel Ammann, Carlo Stuppia, Jonas Knecht. Vier Künstler dürfen für je vier Monate die Atelierwohnung des Kantons in Rom beziehen: Alexandra Maurer, Eva Kindlmann, Peter Hirzel, Massimo Milano. – Regierungsrätin Kathrin Hilber verleiht die Ehrungen in feierlichem Rahmen am 19. August in St.Gallen.
 26. Heute startet im Sittertobel das 33. St.Galler Open-Air. Nach einigen Festivals im Trockenen setzt es heuer wieder einmal Regen ab, was aber der guten Stimmung an allen vier Tagen keinen Abbruch tut. Mit rund 30 000 Besuchern oder rund 95 000 Tages eintreten ist der Anlass ausverkauft.
 26. Vor der imposanten Kulisse der St.Galler Kathedrale beginnen mit der Oper «Samson und Dalila» von Camille Saint-Saëns die diesjährigen St.Galler Festspiele. Im gleichen Rahmen brilliert Philipp Egli bei seinem letzten Tanz in der Kathedrale mit dem Tanzstück «Ein Blick zurück. Ein Schritt nach vorn». Der Künstler verlässt nach acht Jahren als Tanzchef das Theater St.Gallen.
 26. Am katholischen Gymnasium Untere Waid, Mörschwil, erhalten 17 glückliche Absolventen ihr Maturazeugnis.
 26. Das Festival «Blues'n'Jazz» lockt bereits am ersten Abend Tausende in die Rapperswiler Altstadt. Wider Erwarten lächelt heute und an den kommenden Abenden der Wettergott sowohl den rund zwei Dutzend Bands wie auch den motivierten Zuhörern.
- Juli*
1. Demnächst treten 6113 Jugendlichen aus der Volks schule aus. Von ihnen haben deren 5645 (92,3 Prozent) eine Anschlusslösung – weiterführende Schule, Lehre/Anlehre u. ä., diverse Zwischenlösungen – ge funden. 468 (7,7 Prozent) Schulabgänger haben der zeit noch keine Anschlusslösung.
 1. An einer Feier der Kantonsschule am Brühl, St.Gallen, unter dem Motte «kreativ – schlau – begehr» werden 149 jungen Personen die Berufsmaturitäts- bzw. Fachmittelschulausweise übergeben.
 1. Die vom Jonschwil Künstler Beat Eisenring ge schaffene Skulptur «Biomorph V», vor zehn Jahren als Leihgabe in Jonschwil platziert, wird laut Ent scheid des Gemeinderates definitiv erworben.
 2. Der Islamische Verein von Wil kauft an der Rosen strasse ein Grundstück, um dort ein Islamisches Kul turzentrum zu realisieren. Sofern es die gesetzlichen Bestimmungen ermöglichen, ist auch der Bau eines Minarets vorgesehen. Das Vorhaben stösst in der Wiler Öffentlichkeit nicht auf ungeteilten Beifall. – Die Islamische Gemeinschaft der Region Wil zählt rund 750 registrierte Mitgliederfamilien.
 2. In diesen Tagen empfangen an der Kantonsschule Wattwil im Rahmen eines feierlichen Anlasses mit beschwingter Note 138 junge Leute ihr Maturazeugnis. An der Kantonsschule Wil gelangen 153 Zeug nisse in die Hände der glücklichen Matura und Maturi. Die Kantonsschule am Burggraben St.Gallen ent lässt 266 Erfolgreiche in eine hoffnungsvolle Zu kunft. An der Kantonsschule Heerbrugg schliessen 121 junge Erwachsene ihre Gymnasialzeit ab, an der Kantonsschule Sargans deren 107.
 4. 47 Absolventinnen und Absolventen der Interstaatli chen Maturitätsschule in St.Gallen werden an der Matura feier verabschiedet.
 7. Die Replik des 1712 nach Zürich verschleppten Erd und Himmelsglobus ist in höchst aufwendiger Ar beit fertig gestellt und wird im Beisein der Regie rungsräte Markus Notter (Zürich) und Kathrin Hilber (St.Gallen) den Medien präsentiert. Damit findet der seit 1996 schwelende «Kulturgüterstreit»



- der beiden Kantone ein akzeptables Ende. – Die St.Galler Regierung wird den Globus am 21. August in Empfang nehmen; ab 22. August ist er in der St.Galler Stiftsbibliothek öffentlich zu sehen.
10. Iso Rechsteiner, in Rorschach aufgewachsen und lange in der Region wohnhaft, wird neuer Direktor von Schweizer Radio SRG.

August

9. Nach 107 Jahren im Dienst des Nächsten findet heute die Schlussversammlung des Heilsarmee Korps Buchs statt. Grund: Mit derzeit 15 Mitgliedern wird die für ein Korps erforderliche Mindestzahl von 30 Mitgliedern bei weitem nicht erreicht. Die verbleibenden Heilsarmisten werden als Hauskreis weiter machen und der Heilsarmee von Chur angehören.
9. Der Einladung der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung der Region Werdenberg zu einem stimmungsvollen Mittelalterfest im Städtchen folgt ein zahlreiches Publikum. Bauers-, Markt- und Handwerksleute, Gaukler, Tänzer, Ritter, Märchenfeen, Burgfräuleins, Schwertkämpfer etc. bringen ein farbenprächtiges Bild in die Gassen.
12. Vor den Sommerferien haben an den Mittelschulen des Kantons 1046 Absolventinnen und Absolventen ihr Abschlusszeugnis erhalten, davon 794 einen gymnasialen Maturitätsausweis, 136 den Fachmittelschulausweis und 116 die kaufmännische Berufsmaturität. – Der Kanton St.Gallen führt fünf Gymnasien an den Kantonsschulen am Burggraben St.Gallen, Heerbrugg, Sargans, Wattwil und Wil. Die Fachmittelschule wird an den Kantonsschulen am Brühl St.Gallen, Heerbrugg, Sargans und Wattwil angeboten. Die Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene in St.Gallen und Sargans ermöglicht jüngeren Erwachsenen den Erwerb der gymnasialen Maturität.
25. Der diesjährige Anerkennungspreis der Stadt St.Gallen wird der Galeristin und Kunstvermittlerin Wilma Lock zugesprochen. Die Geehrte hat in den letz-

ten vierzig Jahren einen wichtigen Beitrag zum St.Galler Kunstleben geleistet. Vier Förderpreise gehen an Felix van den Berg, Initiant des «Nordklang»-Festivals, an Christine Fischer, Schriftstellerin von deutschschweizerischem Bekanntheitsgrad, sowie an die zwei aktiven Künstlerinnen Rachel Lumsden und Marianne Rinderknecht. Preisverleihung ist am 18. November.

25. In Rorschacherberg kommt die Stiftung Landschaftsschutz Wartegg dank Sammelerfolg bei Organisationen, Privatleuten und öffentlichen Körperschaften zum Ziel, kann das zur Überbauung (120 Wohnungen!) vorgesehene Land kaufen und somit ein Kulturgut von nationaler Bedeutung vor der Zerstörung bewahren.
26. Dem Sarganser Radioredakteur Roland Wermelinger wird der Ostschweizer Radio- und Fernsehpreis verliehen.
30. Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde St.Peterzell feiert ihr 300jähriges Bestehen.

September

2. Die Universität St.Gallen (HSG) erfreut sich steigender Beliebtheit: 6548 Studierende (620 mehr als im Vorjahr) sind für das kommende Semester eingeschrieben.
3. Mit einem Festmonat begeht die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde St.Gallen Centrum ihr 150jähriges Bestehen. Ein Festgottesdienst in der Kirche St.Laurenzen schliesst die Reihe eindrücklicher Veranstaltungen ab.
5. Auf dem Kirchplatz in der Altstadt wird der erste Mittelaltertag von Sargans gestaltet. Reisende zu Pferd, Handwerker, Bauern und Händler schaffen die Marktatmosphäre des 13. Jahrhunderts.
5. An der 6. Museumsnacht beteiligen sich dreissig Stadtkantgaller Kultur-Institutionen mit Ausstellungen, Performances, Produktionen und Führungen. Der Besucherandrang ist geringer als in den Vorjahren. Bedauerlicherweise endet die Darbietung eines Aktionskünstlers vor einigen hundert Zuschauern mit einem Unfall, bei dem sich der Künstler an der Hand leicht verletzt.
6. Die katholische Frauen- und Müttergemeinschaft von Oberbüren feiert ihr 100jähriges Bestehen. Höhepunkt des Jubiläumsprogramms ist ein Festgottesdienst in der Kirche Oberbüren.
13. Am Tag des Denkmals unter dem Thema «Am Wasser» werden z.B. in St.Gallen Führungen zur Badekultur in alten öffentlichen Badestuben geboten.
14. Anlässlich der Promotionsfeier an der Universität St.Gallen (HSG) werden 93 Doktortitel verliehen (82 in Wirtschaftswissenschaften, fünf in Rechtswissenschaften, vier in Staatswissenschaften und zwei in «Philosophy in Economics and Finance»).

- 14. Vertreter der vier grossen Religionsgemeinschaften in Altstätten (katholischer, evangelischer, serbisch-orthodoxer Pfarrer und Imam des albanisch-islamischen Vereins) sowie Stadtpräsident Daniel Bühliger unterzeichnen eine «Erklärung von Altstätten», die zu Toleranz und Rücksichtsnahme auffordert. Das Dokument liegt in den nächsten Tagen im Haus der Musik auf und kann von jedermann mitunterzeichnet werden.
- 16. Dieser Tage hat das St.Galler Bildungsdepartement die Oberstufenschulen Buchs und Nesslau-Krumbenau als Schulen für Hochbegabte im Bereich Sport anerkennt. Damit verfügen neun Oberstufen im Kanton über eigene Sportschulen.
- 24. Der St.Gallische Kulturpreis 2009 geht an den Videokünstler Alexander Hahn (New York/Zürich) und an das Ehepaar Peter und Elisabeth Bosshard (Rapperswil-Jona), das sich für Sammeln und Vermitteln zeitgenössischer Schweizer Kunst engagiert. Preisverleihung ist am 27. November in Rapperswil-Jona.
- 29. Neuer Rektor der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene (ISME) wird der bisherige Prorektor Markus Ureh. Er folgt Edwin Züger nach, der bereits auf Schuljahrbeginn die Leitung der Schweizerisch-schule in Rom übernommen hat.
- 30. Die in Rorschach aufgewachsene Publizistin und Entwicklungshelferin Anne-Marie Holenstein erhält die Ehrendoktorwürde der Fakultät für Römisch-katholische Theologie der Universität Luzern.

Okttober

- 4. Eröffnung der Ausstellung «Tierglocken aus aller Welt» in der Propstei Alt St. Johann.
- 6. Eine in hohem Alter verstorbene Diepoldssauerin vermachte der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Diepoldsau-Widnau-Kriessern eine Million Franken.
- 9. Alt Bundesrat Christoph Blocher (SVP) kommt mit seiner kaum ernst gemeinten Bewerbung um eine Professur für Wirtschaftsethik an der Universität St.Gallen (HSG) nicht weit, gehört er doch nicht zum engeren Kreis von Kandidaten, die für eine Probevorlesung eingeladen sind.
- 9. Im Zusammenhang mit Grabungsarbeiten zwecks Verlegung von Leitungen auf dem St.Galler Klosterplatz wird aus zwei Metern Tiefe ein vollständig erhalten Sandsteinsarkophag gehoben. Die wissenschaftliche Auswertung des sensationellen Fundes aus dem Mittelalter steht bevor.
- 23. Für die neue Grossbibliothek in St.Gallen ist ein Standort gefunden: Der Kanton kauft von der Schweizerischen Post für 29 Mio. Franken das 1909 errichtete Gebäude der Hauptpost, um dort die Kantonsbibliothek Vadiana, die städtische Freihandbib-



liotheke und die Frauenbibliothek Wyborada zusammenzulegen. Die Post verbleibt als Mieterin in Teilen des Erdgeschosses. Bis zur definitiven Realisierung ist es noch ein weiter und finanziell aufwendiger Weg: Architekturwettbewerb für Sanierung und Umbauten, zeitgemäße Bibliotheksausstattung, parlamentarischer Entscheid, Volksabstimmung. – Wie nicht anders zu erwarten, äussert sich die SVP postwendend gegen das Projekt, bezeichnet es als «überflüssig» und «überrissen» und will es auf der politischen Bühne bekämpfen.

- 28. Das Erscheinen von fünfzig Plakaten der Schweizer Freidenker-Vereinigung löst in St.Gallen eine engagierte Leserbrief-Kontroverse aus.
- 29. Neue Rektorin der Kantonsschule Wil mit Amtsantritt August 2010 wird Doris Dietler Schuppli, bisher Prorektorin. Sie folgt dem Gründungsrektor Walter Akeret im Amt.

November

- 1. Während ihrer fünfmonatigen Dauer wurde die 4. Schweizerische Triennale der Skulptur «Bad Ragartz» in Bad Ragaz und Vaduz von schätzungsweise 400 000 Leuten besucht. 78 Künstler aus 15 Ländern waren mit rund 400 Werken vertreten.
- 2. Die Jungfreisinnigen St.Gallen und die «elternlobby ch» reichen eine kantonale Verfassungsinitiative

- «Freie Schulwahl auf der Oberstufe» ein. Dafür wurde die Zahl von 9063 beglaubigten Unterschriften erreicht.
7. Wie in der ganzen Schweiz beteiligt sich auch in unserer Region der Dachverband Islamischer Gemeinden am «Tag der offenen Moschee», der Interessierten Einblicke in den Islam ermöglicht.
 8. Vertreter kirchlicher und weltlicher Behörden sowie Gäste aus dem In- und Ausland feiern das 750jährige Bestehen des Klosters Wurmsbach bei Rapperswil-Jona.
 10. Vor allem aus Kostengründen soll an den St.Galler Schulen die Basisstufe nicht obligatorisch eingeführt werden; dies der Beschluss des Erziehungsrates, den der Regierungsrat wohl übernehmen wird.
 13. Der Kanton St.Gallen hat mit 13,7 Prozent der 19-Jährigen die landesweit tiefste Maturitätsquote. In dieser Sache reagiert die Regierung auf einen parlamentarischen Vorstoss, möchte etwas mehr für das Gymnasium werben und besonders auch den Knabenanteil an den Kantonsschulen erhöhen.
 19. Der Verein Wil Tourismus würdigt den innovativen und transparenten Umbau der Kunsthalle mit dem «Prix Casa 2009»
 20. Ein Helikopter fliegt einen 18 Meter hohen und 3,7 Tonnen schweren Christbaum auf den St.Galler Klosterplatz ein. Bis zur Adventszeit wird der Baum mit etwa 1500 elektrischen Lämpchen sowie Sternen, von Schülern des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums gestaltet, geschmückt. – Auch an anderen Orten im Kanton, so auf dem Wiler Hofplatz, werden Weihnachtstannen aufgestellt.
 25. In der Tonhalle in Wil werden der Kunstmaler Otto Senn, der Sänger und Schauspieler Karl Ulmer und der Graphiker und Musiker Flavio Musso mit dem Anerkennungspreis 2009 sowie das Filmforum Wil mit dem Förderpreis 2009 ausgezeichnet.
 26. Nach Öffnung des am 9. Oktober unter dem St.Galler Klosterplatz gehobenen Sarkophags stellt die Kantonsarchäologie fest, dass es sich bei der bestatteten Person um einen über 60jährigen Mann aus dem 9. bis 12. Jahrhundert handelt. Da der Sarkophag keinerlei Beigaben birgt, dürfte die weitere Identifizierung des Verstorbenen fast unmöglich sein.
 28. Die Rorschacher Stiftung Walter und Friedel Zingg zeichnet Kulturschaffende für ihre besonderen Leistungen aus. Die Geehrten sind Karin Alder (Clown-Artistin), René Etter (Maler) und die A-cappella-Formation «9400 Chorschach».

Dezember

2. Der Chefdirigent des St.Galler Sinfonieorchesters, David Stern, seit 2008 hier tätig, verlängert wegen zunehmenden internationalen Verpflichtungen seinen Vertrag nur bis 2012. Der ebenfalls seit 2008 wir-

- kende Operndirektor Peter Heilker verlängert seinen Vertrag bis Ende Saison 2013/14.
8. Marian Eleganti, aus Uznach stammend und zurzeit Abt des Benediktinerklosters Otmarsberg Uznach, steigt im kommenden Jahr zum Weihbischof von Chur für die Region Zürich-Glarus auf.
 17. Mathias Gabathuler wird neuer Rektor der Kantonschule am Brühl St.Gallen mit Amtsantritt 1. August 2010.
 19. Christa Kostgeld amtiert ab Februar nächsten Jahres als Geschäftsführerin des Kulturzentrums Lokremise beim St.Galler Hauptbahnhof.
 31. Die Stiftsbibliothek in St.Gallen verzeichnete dieses Jahr 120 531 Eintritte, was um zwölf Prozent unter der Frequenz des Rekordjahres 2008 liegt. Als Gründe für den Rückgang werden genannt: Das trockene Spätsommerwetter und die derzeitige Wirtschaftslage, die den Tourismussektor beeinträchtigt.

E. Verschiedene Anlässe und Ereignisse

Januar

1. In der Stadt St.Gallen gedenkt man heuer einiger Jahrestage. Vor 1250 Jahren starb Otmar, erster Abt und eigentlicher Gründer des Klosters. Vor 200 Jahren entstand das katholische Gymnasium mit angeschlossener Realschule, heute als «Flade» bekannt. Mehrere Neugründungen erfolgten vor 150 Jahren: Der Historische Verein unter dem Präsidium Hermann Wartmanns trat ins Leben. Der Stenographenverein, der älteste in der Schweiz, konstituierte sich. Die Sprachheilschule auf dem Rosenberg nahm ihre Aktivitäten auf. Das «Rettungs-Corps» wurde gegründet, aus dem vor hundert Jahren die Berufsfeuerwehr entstand. Vor 125 Jahren bildete sich die St.Galler Sektion des Vereins Freundinnen Junger Mädchen. Vor hundert Jahren erfolgte die Gründung des Ostschweizer Kinderspitals dank dem Einsatz der Ärztin Frida Imboden-Kaiser. Die Tonhalle, ein bauliches Juwel St.Gallens, wird hundert Jahre alt. Vor 50 Jahren erfolgte die Eröffnung des nach einem Brand 1955 neu erbauten Hotels Walhalla.
4. Im St.Galler Rheintal werden kurz nach 16.30 Uhr zwei kleine Erdbeben, davon eines mit einer Magnitude von 4,1 auf der Richterskala, registriert. Die relativ schwachen Beben lösen keine Sachschäden aus.
7. Nach Tagen anhaltender Kälte ist es so weit: Der St.Galler Buebenweier wird für Schlittschuhbegeisterte freigegeben. Ein Privater, der dort einen Getränke- und Marronistand betreibt, tritt auch als Schlittschuhvermieter auf. Für Weier auch an vielen

- anderen Orten im Kanton gilt ein Betretungsverbot, für welches die Gemeindebehörden Sicherheits- und Haftungsgründe geltend machen. – Vereiste Trottoirs und Vorplätze führen vermehrt zu Unfällen, die nicht etwa nur Senioren, sondern Personen aller Altersstufen betreffen.
9. Anlässlich der Nacht des Wiler Sports erleben rund 600 Besucher im Stadtsaal stimmungsvolle Wahlen zu Sportlern des Jahres in mehreren Kategorien. Der erstmals vergebene Sportförderpreis geht an Heinrich Hoffmann, der dem FC Wil während dreissig Jahren in diversen Funktionen diente.
 13. Wie schon seit einigen Jahren sinkt auch heuer in den Gemeinden der Region Rorschach die Zahl der fasnächtlich dekorierten Lokale. Für viele Restaurantbesitzer lohnt sich der Aufwand nicht mehr. Auch wird die Suche nach leicht bekleidetem Servierpersonal immer schwieriger.
 17. Einen Vorgeschmack auf die kommende Fasnachtszeit bietet den rund 3000 Zuschauern der zum siebten Mal durchgeführte Nachturnzug in Schänis. Diverse Fasnachtsgruppen mit z.T. phantasievoll gestalteten Wagen, Einzelmasken und gegen zwanzig Guggenmusiken verbreiten die richtige Stimmung und «lassen das Dorf am Fusse des Federispitz erbeben».
 24. Im Rahmen seines 100-Jahr-Jubiläums feiert der Skiclub Grabs auf Gamperney ein Nostalgie-Weekend. Zahlreiche Teilnehmer, worunter solche mit Ausrüstung und Bekleidung wie zur Gründungszeit, bekunden ihre Anhänglichkeit an den Club.
 28. In Rapperswil-Jona wird europäische Eishockeygeschichte geschrieben: Der Zürcher Club ZSC Lions schlägt im Final-Rückspiel den Favoriten Metallurg Magnitogorsk aus Russland mit 5:0 Toren und gewinnt damit die Champions Hockey League in beeindruckendem Stil.
 31. Mehrere Orte stehen an diesem Wochenende im Zeichen des Fasnachtsbeginns. Hier eine kleine Auswahl: Beizenfasnacht, Guggennacht und von rund 12 000 Zuschauern bewunderter Fasnachtsumzug in Gossau; Hexenabend der «Chrummbach-Häxen» in Wattwil; Gugger-Party und Umzug mit über 40 Gruppierungen, angeführt von den Einschellern und den Linthbordschränzern, in Uznach.
 31. Das Wetter im Januar war v.a. in der ersten Monatshälfte kalt und gesamthaft recht niederschlagsarm. Über einer Hochnebeldecke lachte in höheren Lagen oft die Sonne.
- Februar*
3. Im Sommer 2007 kamen bei Baggerarbeiten in Heerbrugg mehrere alte Baumstämme zum Vorschein. Nun hat sie die Kantonsarchäologie mit Hilfe der C-14-Methode auf die Zeit von 600 bis 780 n. Chr. datiert! Einer der uralten Stämme soll bald im Kino-Theater Madlen ausgestellt werden.
 8. Die Toggenburger Hanspeter Loser, Willi Meier und Roger Meile sorgen für eine Sensation im Hornschlittensport: Zum ersten Mal wird in dieser noch jungen Sportart ein Schweizer Team Europameister, dies am Wettkampf in Lüsen (Südtirol).
 10. Das Sturmtief «Quinten» fegt übers Land und hinterlässt auch im Kanton St.Gallen seine Spuren. Geknickte Bäume und Bauabschränkungen etc. beeinträchtigen den Verkehr. Dachelemente der AFG Arena in St.Gallen-Winkeln nehmen Schaden.
 13. Mit der Inauguration von Prinz Walter I. und Prinzessin Silvia I. beginnt offiziell die Fasnacht in Wil. In nächster Zeit wird sich das Publikum an einem reichhaltigen Fasnachtprogramm erfreuen.
 13. Fasnächtlicher Wochenend-Auftakt in Rapperswil: Zum dritten Mal machen am «Tag der Dämonen und Kreaturen» mancherlei Teufel und Geister die Altstadt unsicher. Tags darauf bewegt sich der 34. Fasnachtsumzug durch die Stadt. – In Hinterforst treten rund 200 Gugger an der «Güggizit» auf und «infizieren das Publikum rasch mit dem Fasnachtivirus».
 14. Ein Brand in der Lichtensteiger Altstadt richtet im Dachgeschoss des «Goldenen Boden» Sachschaden an. Eine Person wird verletzt.
 14. Nach dem fasnächtlichen Umzug in Altstätten wird die neue Fahne des «Röllelibutzenvereins» getauft. Tags darauf lockt in Diepoldsau der «Gula-Gula-Umzug» Scharen von Zuschauern an; das Verbot von Konfetti-Einsatz tut der Stimmung keinen Abbruch. Einen farbenfrohen Umzug mit rund 1200 Teilnehmern gibt es am Wochenende in Rebstein zu bewundern. Ungeachtet der Kälte ist ein «strahlender Fasnachtsumzug» dem Publikum in Wattwil beschieden.
 19. Kaum zu zählen sind die Anlässe am Schmutzigen Donnerstag. Hier eine kleine Auswahl: In Lichtensteig gehen beherzte Fauen «Schräg go poschte»; auf der Flawiler Bahnhofstrasse wird die traditionelle «Chratzbörschte» verliehen; am 45. «Schübligbankett» in Jona geht es «heiss zu und her»; in Benken wird der 60 kg schwere «Türggä-Buzzi» durch die Gassen zum alten Gemeindehaus getragen; in der Stadt St.Gallen erfolgt beim Vadian-Denkmal zu früher Morgenstunde bei klirrender Kälte das «Aagogge», und Dutzende von Guggen werden in den nächsten Tagen durch die Innenstadt ziehen.
 21. Schon wieder ein Fasnachtwochenende. In St.Gallen wird der Fussballclub-Präsident als 35. Ehren-Födlerbürger Michael XXXV. Hüppi gefeiert. Weit oben auf seiner Wunschliste steht der Erfolg der finanziellen Spendenaktion zugunsten des FCSG sowie dessen Wiederaufstieg in die Super League. – Wiederum

- ziehen in Stadt und Land bunte Fasnachtsumzüge die Teilnehmer und ein froh gestimmtes Publikum an. Grossereignisse sind die Fasnachtsumzüge in St.Gallen und in der «Fasnachtshochburg» Altstätten, der «Dämmerungsumzug» in Schmerikon, der «Bängger Fasnachtsumzug» in Benken etc. Kinderfasnachtsumzüge an vielen Orten halten sowohl die junge wie die erwachsene Generation in Atem.
21. Das 21. Hornschlittenrennen in Alt St.Johann kann dieses Jahr dank grossen Schneemengen auf der Originalstrecke Hummersboden durchgeführt werden. Mannschaften verschiedener Kategorien zeigen z. T. fantasievoll gestaltete Gefährte und hohe Risikobereitschaft.
24. Beziiglich seiner Finanzen kann der Fussballclub St.Gallen aufatmen. Fünf Investoren beteiligen sich mit 1,5 Mio. Franken an einer Spieler-Finanzierungs gesellschaft, die demnächst gegründet wird.
24. Mit riesigem Glück entgeht die Stadt St.Gallen einer Katastrophe: Morgens um sechs Uhr stürzt das Dach der Dreifachturnhalle des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums (GBS) beim Riethüsli plötzlich ein. Etwas mehr als eine Stunde später hätte in allen Hallen der Turnunterricht für 60 bis 80 Jugendliche begonnen. Das elf Mio. Franken teure Gebäude, nach neuesten Normen erstellt, war erst im Juni 2006 eingeweiht worden und hätte der Schneelast standhalten sollen. Die Unfallursache wird untersucht. Gross ist die Erleichterung und die Dankbarkeit dafür, dass dem Unglück keine Menschen zum Opfer fielen und lediglich Sachschaden zu beklagen ist.- Genau eine Woche nach dem Unglück gedenken an einer Besinnungsfeier unter dem Motto «St.Gallen dankt» rund 300 Beteiligte des Geschehens, das wahrhaft verheerende Folgen hätte haben können.



März

27. Unter dem Motto «C'est magique» startet der Circus Knie in Rapperswil das 91. Programm zum Beginn seiner Schweizertournee. Grandiose Tiernummern und waghalsige Akrobatik begeistern das erwartungsfrohe Publikum.
31. In Sachen Wetter zeigte sich der Monat März von einer wenig erfreulichen Seite. Die Sonne machte sich rar, die Temperaturen lagen unter dem langjährigen Durchschnitt, und die Niederschläge – mehrmals in Form von Schnee bis in tiefere Lagen – waren recht ergiebig.

April

4. Der Toggenburger Skispringer Simon Ammann wird zusammen mit seinem Trainer Martin Künzle nach einer erfolgreichen Saison in Unterwasser geehrt, u. a. mit einer 233 Meter langen «Fanmeile», die an den gleich langen Flug von der Skisprungschanze in Planica – einen aktuellen Schweizerrekord – erinnert.
6. An der 10. Sportgala der Interessengemeinschaft (IG) St.Galler Sportverbände kommt es zu folgenden Ehrungen für Leistungen im Jahr 2008: Sportverband des Jahres (Skiverband Sarganserland), Nachwuchssportler des Jahres (Bobfahrer Gregor Baumann), Amateursportler des Jahres (Team der NLA-Handballerinnen des LC Brühl), Berufssportler des Jahres (Schwimmer Dominik Meichtry).
13. In der Nacht auf Ostermontag werden aus einem Stall bei Wittenbach nicht weniger als vierzig Schweine – Gewicht ca. 50 bis 100 kg pro Tier – gestohlen.
17. Das St.Galler Kinderfest wird um ein Jahr auf 2012 verschoben, dies weil im Juni 2011 das eidgenössische Musikfest in St.Gallen stattfindet und im gleichen Monat noch andere Grossereignisse über die Bühne gehen.
25. Der Walter-Zoo in Gossau eröffnet seine neue Anlage für sibirische Tiger. Mit 1450 Quadratmetern inkl. gedeckte Arena ist sie die grösster Tigeranlage ihrer Art in der Schweiz.
30. Gar nicht von der launischen Seite zeigte sich dieses Jahr das April-Wetter. Bis ganz kurz vor Monatsende war es ausserordentlich trocken und die Temperatur lag weit über dem langjährigen Durchschnitt. Bereits um Ostern lockte der Bodensee mit 14 Grad warmem Wasser zum Bade.

Mai

18. Mit einem 0:1-Auswärtssieg gegen Concordia Basel erkämpft sich der FC St.Gallen den Wiederaufstieg in die Super League, dies nach nur einer Saison in der Challenge League. Wahrhaft überschäumend ist hierzulande die Begeisterung.

23. Die Gewaltwelle im Schweizer Fussball erreicht in unserer Region auch die erste Liga. Vor dem Spiel St.Gallen U21 gegen Grasshoppers U21 auf dem Gründenmoos kommt es zu massiven Ausschreitungen, ausgelöst durch Angriffe von rund 50 teils verummumten Leuten auf rund hundert Anhänger der Grasshoppers. Der Schiedsrichter entschliesst sich, die Partie nicht anzupfeifen.
24. Der 25. Gamperney-Lauf in Grabs zieht rund 620 laufbegeisterte Kinder, Jugendliche, Hobbysportler und Berufsathleten an.
30. Kari Roos, der unlängst an den «World Beard & Moustache Championships» in Alaska den Weltmeistertitel in der Kategorie «Verdi» errang, wird bei seiner Rückkehr in Gommiswald begeistert empfangen.
31. Auch der Monat Mai lag mit seinen Temperaturen deutlich über dem langjährigen Durchschnitt und war örtlich einer der wärmsten seit Beginn der Datenreihe 1864. Die Niederschlagsmenge entsprach ungefähr der langjährigen Norm. Auffallend war die hohe Zahl von Gewittern. Hagel von seltener Stärke richtete am 23. und 26. Mai in der Region Rorschach enorme Schäden an Gemüse- und Beerenkulturen an.

Juni

3. Der traditionsreiche Handballclub TSV St.Otmar St.Gallen kann den wegen einem Schuldenberg von 800'000 Franken drohenden Konkurs voraussichtlich abwenden, dies dank finanziellen Opfern der Spieler und zugesicherten Spenden.
7. Rund 2200 Einzelkämpfer und 250 Zweier- und Dreierteams bestreiten in Rapperswil-Jona den «Ironman 70.3» (Schwimm-, Rad- und Laufstrecke von total 70,3 Meilen). Rund 250 Kinder und Jugendliche der Kategorien Ironkids und Iron teens messen ihre Kräfte auf verkürzten Strecken.
7. Wie jedes Jahr ist der viertägige CSIO in St.Gallen ein erstrangiges pferdesportliches und gesellschaftliches Ereignis, das den guten Ruf der Stadt in die



weite Welt trägt. Nach vierzigjähriger Karriere verabschiedet sich Markus Fuchs, einer der erfolgreichsten und populärsten Schweizer Springreiter aller Zeiten, vom internationalen Turniersport.

17. Nacktwanderer haben das obere Toggenburg entdeckt und wurden jüngst im Raum Ebnat-Kappel gesichtet. Grund ist wohl der kürzlich gefällte Entscheid der Landsgemeinde von Appenzell, unbekleidete Wanderer dortzulande mit einer Geldbusse zu belegen.
18. In Oberriet startet die sechste Etappe der Tour de Suisse. Erstmals in der Geschichte wird Oberriet dieser radsportliche Grossanlass zugesprochen.
20. Wil ist an diesem und am kommenden Wochenende für über 300 Vereine Gastgeber des 40. St.Galler Kantonturnfestes. Bereits 1875, 1923 und 1950 kam Wil diese Ehre zu.
18. Die unlängst in Altstätten amtlich vollzogene Erschiessung einer streunenden Hündin lässt die Emotionen hoch gehen, löst eine wahre Leserbriefflut aus und führt zu Belästigungen und Morddrohungen gegenüber Behördemitgliedern.
28. Anlässlich eines Grillfestes bei der Blockhütte im Burgerwald, Uznach, liefern sich zahlreiche jüngere Erwachsene eine Schlägerei. Ein Auto erleidet wegen Beilieben Totalschaden.
30. Das Juniwetter war sehr wechselhaft. Temperaturen und Niederschlagsmenge lagen – bei erheblichen regionalen Unterschieden – leicht über dem langjährigen Durchschnitt. Markant waren der Kälteeinbruch kurz nach Monatsmitte und die folgende schnelle Erwärmung.

Juli

3. Spieler und leitende Funktionäre des FC St.Gallen werden aus Anlass des Wiederaufstiegs in die Super League von Regierungsrat Stefan Kölliker ehrenvoll empfangen. Der Gastgeber sieht im genannten Fussballclub ein Aushängeschild für die Stadt, den Kanton und die ganze Ostschweiz.
4. Der von Swiss Olympic organisierte Gigathlon 2009 führt nach der gestrigen Aufwärm- und Einlaufetappe im Raum St.Gallen in den folgenden drei Tagen über 5000 Breiten- und Spitzensportler unterschiedlicher Kategorien auf anspruchsvollen Strecken durch die Nordostschweiz, grossenteils durch den Kanton St.Gallen. Die Disziplinen Schwimmen (3 km), Inlineskaten (57 km), Rennvelo (90 km), Laufen (12 km) und Mountainbike (40 km) mit z.T. erheblichen Höhenunterschieden sind anforderungsreich.
10. Das Kreisgericht St.Gallen verurteilt in getrennten Verhandlungen zwei junge Männer, die am Espenmooskrawall vom 20. Mai letzten Jahres beteiligt waren, zu erheblichen bedingten Geldstrafen, Bussen und Verfahrenskosten.

- 21. Der Greifvogelpark Buchs freut sich über eine schweizweite Premiere: Zwei Baumfalken sind kürzlich nach 28 Tagen Brutzeit geschlüpft. Sie erhalten die Namen Romulus und Remus.
- 31. Die Temperaturen und die Niederschlagsmengen im Juli lagen leicht über dem langjährigen Mittel. Typisch für den Monat waren zahlreiche Gewitter und mehrfacher Wechsel zwischen hochsommerlicher Wärme und kühlen Phasen. Allein am 17. Juli lieferte ein «Dauerregen» über fünfzig Prozent der normalen Juli-Regenmenge.

August

- 3. Heute starten in Brunnadern die Islandpferde-Weltmeisterschaften. Etwa 40 Zuchtpferde und 150 Sportpferde – z.T. aus den USA und aus Kanada eingeflogen – kommen zum Einsatz. Rund 30 000 Gäste werden erwartet. Vom Anlass erhofft man sich auch eine Werbewirksamkeit für das Neckertal.
- 8. Starker Regen führt zu Überschwemmungen und Schäden. Besonders betroffen ist Eichberg, wo sich der Auerbach mitten durchs Dorf wälzt und Gärten und Keller mit Geröll und Schlamm füllt. Der Schaden geht in die Millionen. Auch in Teilen der Gemeinden Altstätten und Oberriet treten Bäche über die Ufer.
- 9. Höhepunkte des dreitägigen 25. Seenachtfestes von Rapperswil-Jona sind ein stimmungsvolles Konzert und Feuerwerke an zwei Abenden.
- 14. Mit dem Anstich eines Bierfasses eröffnet Stadtrat Fredy Brunner das zweitägige St.Galler Fest. Mit rund 90 000 Besuchern wird eine neue Rekordmarke erreicht. – Vom trockenen, warmen Sommerwetter profitieren landauf landab Dutzende von Festen geselligen und sportlichen Charakters.
- 16. Am Sandskulpturen-Festival in Rorschach dominieren die Niederländer Edith van de Weterring und Wilfred Stijger mit ihrer Kreation «Survival of the Fittest – die Besten überleben»; sowohl die Fachjury als auch das Publikum sprechen ihnen den ersten Preis zu. Auch der zweite und der dritte Preis gehen an Teams aus den Niederlanden.
- 15. Am 39. Lützelau-Schwimmen starten 388 Teilnehmer von der Insel mit Ziel Rapperswil.
- 18. Unbekannte stehlen aus dem Gemeindehaus Sevelen den Tresor der Finanzverwaltung. Auch andernorts sind Übeltäter dieser Art am Werk.
- 19. Ein Armeehelikopter bewältigt den Abtransport versteinerter Skelettreste eines 90 Millionen Jahre alten weissen Ur-Hais, genannt «Cretoxyrhina mantelli». Es handelt sich um eine 1,4 Meter lange und ca. 400 Kilogramm schwere Kalksteinplatte. Der Fund wurde bereits 2002 am Chäserrugg in den Churfirsten gemacht.
- 21. Ein Brandanschlag auf die Büros der CSS-Kranken-

versicherung an der Bahnhofstrasse in St.Gallen löst erheblichen Sachschaden aus. Binnen weniger Tage wird der Brandstifter, ein Angestellter der Firma, verhaftet.

- 23. Über 250 Freizeitkapitäne mehrerer Kategorien und über 2000 Plastikanten erfreuen das Publikum anlässlich der 13. Kanalregatta auf dem Widnauer Binnenkanal.
- 22. Einheimische, Auswärtige und Gäste aus nah und fern erfreuen sich – trotz anfänglichen Regengüssen – an den kulinarischen und musikalischen Angeboten des diesjährigen Buchserfestes. Bei dem von der Interessengemeinschaft Einkaufszentrum Buchs Igeb initiierten Anlass handelt es sich um das grösste Straßensfest der Region.
- 31. Im August überwog schönes Sommerwetter, unterbrochen um das Ende des ersten Monatsdrittels von heftigen Gewittern und lokal grossen Regenmengen. Seit Beginn der statistischen Erhebung handelte es sich um den drittwärmsten August (nach 1992 und 2003) mit deutlich überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer und unterdurchschnittlicher Niederschlagsmenge.

September

- 12. Am 24. Altstätter Städtlilauf profitieren rund 1250 Teilnehmer – worunter einige Spitzläufer – mehrerer Kategorien vom Wetterglück. In der Hauptklasse dominieren gleich fünf afrikanische Athleten.
- 12. Früh morgens wird in Henau der Dorfladen durch Brand vollständig zerstört. Auch umliegende Gebäude werden in Mitleidenschaft gezogen.
- 24. Eröffnung der 6. Internationalen Ballontage Toggenburg mit knapp zwanzig Ballontteams aus der Schweiz, Deutschland und Grossbritannien. Zu Beginn vereilt Nebel die Starts; das sonntägliche Ballonglühen beim Schwendisee hingegen ist der glückliche Höhepunkt eines reichhaltigen Programms.
- 26. Linda Fäh aus Benken wird in Genf zur Miss Schweiz 2009 gekürt und in ihrer Heimatgemeinde gebührend gefeiert. «Benken ist aus dem Häuschen, das Linthgebiet steht Kopf.»
- 30. Das Septemberwetter war – abgesehen von sehr wenigen nassen Tagen – erheblich wärmer und trockener, als dies den langjährigen Erfahrungswerten entspricht.

Oktober

- 4. Der Dreiländereck-Marathon ab Lindau (Deutschland) mit – in diversen Kategorien etwas über 5000 Startenden – führt rund 1100 Läufer auf der Gesamtstrecke in St.Margrethen auch in den Kanton St.Gallen.
- 4. In Bronschhofen würgt eine unbekannte Täterschaft die Gittertür zum Geräteraum einer Turnhalle auf

- und stiehlt nicht weniger als sechzig Fussbälle im Wert von über 2000 Franken.
10. Für den 22. Rapperswiler Schlosslauf liegen Anmeldungen von 1054 Laufbegeisterten in 24 Kategorien vor. In der Hauptklasse dominieren sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen Athleten aus Kenia.
 27. Einbrecher entwenden im Lokal des Golfclubs Niederbüren rund 300 Golfschläger.
 31. «Halloween» verläuft dieses Jahr im Kanton relativ ruhig. Immerhin kommt es in 14 Gemeinden zu Polizeieinsätzen wegen Sachbeschädigungen etc., die diesem blödsinnigen Brauch amerikanischer Herkunft zuzuordnen sind.
 31. Die Vorstände von fünf Wintersportvereinen (die Skiclubs Wildhaus, Alt St.Johann und Unterwasser sowie die Renngemeinschaft Churfürsten und der Biathlonclub Alpstein) verbinden sich zu einer einzigen Gemeinschaft «schnee sport churfürsten toggenburg (ssc toggenburg)».
 31. Markante Unterschiede prägten das Wetter im Oktober. Einem sommerlich-warmen Monatsbeginn folgte ein markanter Temperatursturz um die Monatsmitte, ehe bis Monatsende eine Hochdruckphase in höheren Lagen Sonnenschein und im Unterland Nebel bis in die Mittagsstunden mit sich brachte.

November

5. In diesem Jahr fand kein St.Galler Altstadtlau statt. Somit war der 25. Altstadtlau im Jahr 2008 auch der letzte. Gründe sind eine stets geringere Läuferzahl sowie die abnehmende Unterstützung von Geldgebern.
30. Das Novemberwetter war überwiegend trocken und weit überdurchschnittlich warm. Erst am letzten Tag des Monats meldete sich der Winter mit starkem Wind, Schneefall bis in die Niederungen und den damit verbundenen Verkehrsproblemen, an.

Dezember

5. Den 22. Gossauer Weihnachtslauf, den grössten Ostschweizer Stadtlauf, meistern 3101 klassierte Hobbysportler in 34 Kategorien.
22. Der Bartgeier, der grösste Greifvogel der Alpen, soll dank dem Engagement der Stiftung Pro Bartgeier im Kanton St.Gallen wieder heimisch werden. Im Frühling nächsten Jahres sollen im Jagdbanngebiet «Graue Hörner» im Calfeisental mehrere Jungvögel ausgesetzt werden.
26. Heute vor genau zehn Jahren fegte der Sturm Lothar mit kaum vorstellbarer Wucht über die Schweiz und richtete innert wenigen Minuten gewaltige Schäden an. Allein im Kanton St.Gallen wurde die Menge des Windwurffholzes auf rund 330 000 Kubikmeter ge-

schätzt! Zehn Jahre nach dem verheerenden Naturereignis lässt sich auch etwas Positives erkennen: Die Artenvielfalt in den sich erholenden Wäldern hat deutlich zugenommen.

31. Im Dezember lag die Temperatur dank mehreren Föhntagen insgesamt etwas über dem üblichen Mittel, und dies trotz einer eisig kalten Phase in der dritten Woche des Monats. Die Sonne machte sich meistens rar, und die Niederschlagsmenge übertraf den mehrjährigen Durchschnitt.